

JULI 2005
www.hauspost.de

SCHWERINER STADTMAGAZIN

hauspost



KULTURTIPP

TRADITIONEN

GEWINNSPIEL

HINTERGRÜNDE

Im Zeichen des Drachen

Drachenboot-Elite kommt nach Schwerin

• MIT SPIELPLAN DES MECKLENBURGISCHEN
STAATSTHEATERS SCHWERIN
• ZUM AUSHEFTEN

Trend Line

DAS TRAUMHAUS

Trend-Line GmbH

Am Dischplatz 18, 19166 Pockendorf

Telefon: 038 61 - 50 12 70

Fax: 038 61 - 13 27 99

E-Mail: info@trend-line-traumhaus.de

www.trend-line-traumhaus.de

Unser Angebot für die junge Familie

Unsere Toscanische Villa - Stil und Lebensfreude

ca. 170 m² - moderne Wohnen mit großartigem
Küchenbereich, große Kinderzimmer, helle
Erdgeschossflur als Kasse

113.900,00 Euro

Toscanische Villa mit
Grundstück in der
Karlensiedl
mit Hauserschüsse

177.500,00 Euro



weitere Grundstücke vorhanden



Trend Line

DAS TRAUMHAUS

Traumhäuser zum Wohlfühlen – 038 61-50 12 70



Joachim Kümmritz
Intendant des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Liebe Leserinnen und Leser,

ich grüße Sie sehr herzlich und freue mich, dass die Premiere unserer Schlossfestspiele „Rigoletto“ am 14. Juni 2005 auf dem Alten Garten in Schwerin so erfolgreich war. Bis zum 24. Juli haben Sie alle noch die Gelegenheit, sich diese wunderschöne Oper von Verdi vor einer malerischen Kulisse anzuschauen. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Schön, dass Jahr für Jahr tausende Besucher aus Nah und Fern unsere sehenswerte Stadt besuchen, um sich das Schweriner Schloss und das Theater anzusehen, die vielen Wanderwege auszuprobieren und auf dem Alten Garten unter freiem Himmel große Oper zu erleben. Im letzten Jahr kamen nach der Vorstellung Gäste von der Traverse herunter und erzählten mir, dass sie jedes Jahr nur wegen unserer Schlossfestspiele von Köln nach Schwerin reisen würden. Dies ist ein schöner und ehrlicher Dank für unsere Mühen, denn Festspiele in dieser Größenordnung sind für unser Theater neben dem regulären Spielbetrieb nicht nur eine besondere Herausforderung und ein enormer Kraftakt, sie stellen auch eine Einmaligkeit in der deutschen Theaterlandschaft dar. Kein anderes öffentlich-rechtliches Theater kann Ihnen einen vergleichbaren Spielplan anbieten.

An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeitern des Mecklenburgischen Staatstheaters, die mit viel Ensemblegeist an diesem großen Ereignis gearbeitet haben.

Wie Sie sicher wissen, ist unser Spielplan sehr abwechslungsreich. So gab es vor einem Jahr die Premiere der „Rocky Horror Show“. Der überaus große Erfolg ließ uns das Schauspiel in den Februarferien wiederholen. Die Vorstellungen waren alle ausverkauft. Deshalb haben wir uns überlegt, Ihnen auch im Sommer noch die Möglichkeit zu geben, sich das Stück im Großen Haus anzusehen. Zur Wiederaufnahme der „Rocky Horror Show“ im Februar 2005 kam sogar der Komponist Richard O´Brien höchstpersönlich aus New York in unser Theater und war von der Inszenierung begeistert.

Vergessen möchte ich darüber aber nicht alle anderen Sparten unseres Hauses. Dazu gehören das Musiktheater, das Konzertwesen, das Schauspiel, die Fritz-Reuter Bühne und das Puppentheater. Sie alle helfen mit, ein vielfältiges kulturelles Angebot für die Stadt Schwerin zu sichern.

Am 2. August 2005 haben wir auch schon die nächste Premiere „Ein Sommernachtstraum“ von W. Shakespeare für Sie im Gepäck. Das Stück spielt im Dom-Innenhof und wird dadurch wieder eine ganz besondere Atmosphäre erhalten.

Keine Sommerpause im Schweriner Theater, das ist einzigartig in ganz Deutschland, und darauf können Sie wirklich stolz sein. Und ich verspreche Ihnen, wir werden Sie auch weiter mit unserer Arbeit und einer großen künstlerischen Vielfalt überzeugen. Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue und freue mich, wenn Sie zu der einen oder anderen Vorstellung einmal bei uns hereinsehen. Wir machen Theater für Sie!

Herzlichst, Ihr



Titel: Siegerehrung am Pfaffenteich 2004 weckt Vorfreude auf die Internationalen Drachenboottage im Juli

Foto: max

Die Themen



Gewürzt

Singles kochten um die Wette

Seite 21

Kunterbunt

Sommerferien in Schwerin

Seite 5

Neugierig

Azubis als hauspost-Redakteure

Seite 7

Termingerecht

Rohbau in Göhrener Tannen steht

Seite 8

Unterwegs

Mit dem Sommer-Spezial on Tour

Seite 13

Engagiert

Nachbarschaftstreffs in Schwerin

Seite 14

Erstmalig

Diakonie-Gütesiegel vergeben

Seite 15

Gesichert

Trinkwasser-Speicher gefüllt

Seite 22

Verlässlich

Diagnose mit moderner Technik

Seite 25

das hauspost-kulturmagazin

07

Auf in den Kultursommer

Neu im PS: Lesen, Hören, Surfen

Schüler an der Kamera

Sommernächte im Dom-Innenhof

postscript
im innenteil

Gewinnspiel



Lesen ist wieder in! Und es lohnt sich, denn gerade in letzter Zeit bringen Verlage immer mehr spannende, interessante und lesenswerte Bücher auf den Markt. Im ÖpostscriptÖ, der neuen Kultur-Beilage dieser hauspost beschreiben wir einen Roman des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho. „Der Zahir“ - die Geschichte einer Suche - genau die passende Lektüre, nicht nur für Sonntage. Als Lösungswort für das Gewinnspiel wird der Name des Verlages gesucht, der dieses Buch herausgegeben hat.

Adresse
Friedrich-Engels-Straße 2a,
19061 Schwerin.

Einsendeschluss ist der 15. Juli.

Drei Einsender des richtigen Lösungswortes erhalten je ein Exemplar „Der Zahir“.

Lösungswort im Juni:
Kabel Digital

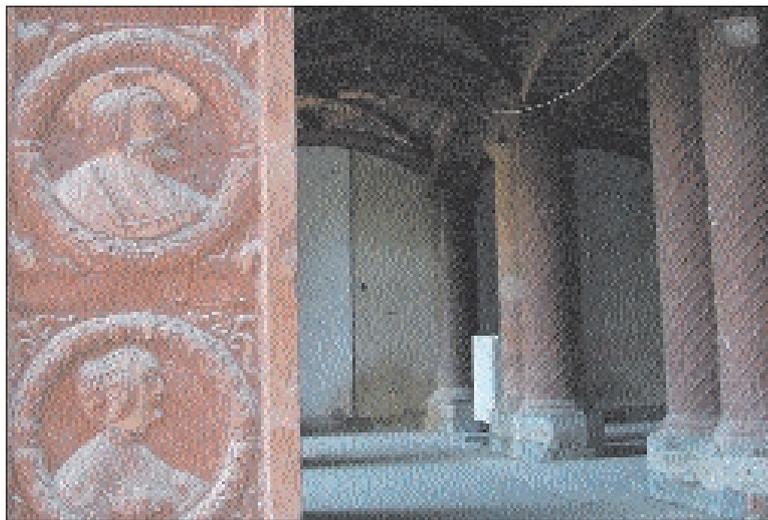
Einen Kabel-digital-Receiver bekommen

Edith Heiden
Schwerin

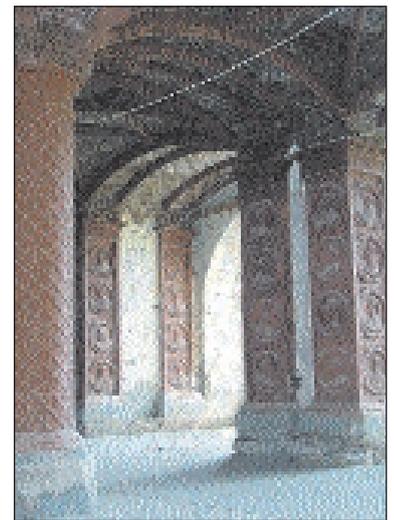
Antje Tel
Schwerin

Dora Staeck
Schwerin

Herzlichen Glückwunsch!



Noch fehlt das Geld, um den Medaillonsaal neben der Orangerie des Schweriner Schlosses herzurichten



Fotos: maxpress

Landtag sucht private Geldgeber für die Sanierung

Speisen wo der Herzog wandelte

Altstadt • Frauen mit Hauben, Männer mit Zöpfen, nackte Kinder und gewappnete Greife - auf Schmuckplatten aus Terrakotta zieren sie Wände und Säulen. Doch derzeit schlummern die Kostbarkeiten im Verborgenen des leer stehenden Medaillonsaals, links neben der prächtig hergerichteten Orangerie des Schweriner Schlosses.

Irgendwann einmal, so sehen es die Pläne des Landtags als Schlosshausherr vor, sollen die Schweriner und ihre Gäste speisen können, wo einst der Großherzog lustwandelte. Aber es fehlt das Geld, um den 30 Meter langen und rund zehn Meter breiten Saal in ein Restaurant mit historischem Ambiente umzuwandeln. Fast die Hälfte

der 192 Medaillons, 23 davon aus dem 16. Jahrhundert, sind in einem mehr oder minder traurigem Zustand. Sie haben Stöße abbekommen, sind vom Wasser angegriffen oder haben unter der warmen Luft gelitten, als hier das Polytechnische Museum einen Teil seiner Exponate ausstellte. Die Sanierung könnte doch noch in absehbarer Zeit begonnen werden, wenn sich ein privater Geldgeber fände. Landtagsdirektor Armin Tebben: „Wir sind allen kreativen Ideen gegenüber aufgeschlossen.“ Wer Geld für die Sanierung bereitstellt, könnte wohl mit einer langfristigen Nutzungsvereinbarung rechnen. Der Medaillonsaal ist nur ein Beispiel. Auch für den Weinlaubsaal auf der anderen Seite der Orangerie fehlt das Geld für die Sanierung. Ähnlich steht es

um den Hochkeller in der Westfeste, wo eigentlich die Landtagsbibliothek untergebracht werden sollte.

Hier tut sich ein zusätzliches Problem auf. Einen von Landtag und Museum unabhängigen Eingang zu schaffen, ist schwierig. Das aber ist aus Gründen der Sicherheit eigentlich unabdingbar. Deshalb wird es wohl auch kaum ein „privat“ genutztes Zimmer im Hauptturm geben – obwohl der Blick von dort äußerst reizvoll ist. Es sei denn, jemand überzeugt den Landtag doch noch mit seiner Kreativität. Auf keinen Fall aber, versichert Tebben, wird das ganze Schloss verkauft. So abwegig ist der Gedanke übrigens nicht. Jüngst gab es eine Anfrage aus Japan.

Regierungschef Harald Ringstorff zögert mit der Kabinettsreform

Heftige Spekulationen um Ministersessel

Schwerin • Landkreise zusammenlegen, Behörden auflösen, Bürokratie straffen - heftig wurde vor kurzem im Landtag über die anstehende Verwaltungsreform gestritten. Ein Thema aber sparte Ministerpräsident Harald Ringstorff (SPD) erneut aus. Welche zwei der neun Ministerien seiner SPD/PDS-Koalitionsregierung er mit anderen Ressorts zusammenlegen wird, verrät er nicht.

So viel ist bekannt. Noch vor der Landtagswahl im Herbst 2006 soll das Kabinett verkleinert werden. Bisher hat Ringstorff es stets verstanden, in solchen Dingen seinen Laden dicht zu halten. Darum darf spekuliert werden.

Bestandschutz genießen die „klassischen“ Ressorts Finanzen, Innen und Justiz. Auch das Bildungsministerium kann kaum aufgelöst werden. Denkbar wäre deshalb, das Arbeits- und das Wirtschaftsministerium



Till Backhaus: Neuer Superminister?

zusammen zu legen. Auch ein eigenständiges Umweltministerium erscheint vielen als überflüssig. Die Aufgaben könnten vom Landwirtschaftsminister übernommen werden. Diese Variante hat

zumindest einen Haken. Die PDS wird das von ihrem Minister Helmut Holter geführte Arbeitsministerium halten wollen, die SPD das von Otto Ebnat beherrschte Wirtschaftsministerium nicht kampfflos aufgeben. Denn beide Ressorts verfügen über sehr viel Geld, mit dem Politik gemacht werden kann. Laut einer anderen Variante werden die Aufgaben des Agrarministeriums auf die Ressorts Wirtschaft und Umwelt verteilt und Arbeit und Soziales zusammengelegt. Vorteil für die Koalition: SPD und PDS sind gleichgewichtig betroffen.

Die PDS hätte die Wahl, entweder Holter oder Sozialministerin Marianne Linke den Laufpass zu geben.

Bei der SPD wird die Auswahl schwieriger.

Bleibt Ringstorff bis zur Wahl 2006 Ministerpräsident, würde wohl Agrarminister Till Backhaus neuer Super-Wirtschaftsminister. Otto Ebnat könnte sich in den Ruhestand verabschieden. Übergibt Ringstorff hingegen vorzeitig - etwa zu seinem 66. Geburtstag im September - den Staffelstab an Kronprinz Backhaus, bleibt Ebnat eventuell Wirtschaftsminister. Wenn sich ein neuer Ministerpräsident Backhaus nicht sofort frisches Blut ins Boot holt.



Otto Ebnat: In den Ruhestand?

Sportvereine der Stadt müssen angespannter finanzieller Lage trotzen

Optimisten verzweifelt gesucht

Schwerin • Früher, ja, da waren Schweriner Sportler in der Weltspitze zu Hause. Lang ist's her, doch es gibt noch immer jede Menge Sportvereine, dazu ist Schwerin Olympiastützpunkt für Volleyball, Boxen, Segeln und Leichtathletik, hier trainiert der talentierteste Nachwuchs. Weshalb, so fragt man sich, sind Meldungen vom Schweriner Sport eigentlich so oft negative?

Die Handballer spielen mit viel Glück in der zweiten Bundesliga. Olympiasieger, wie Andreas Tews, Gerd Wessig und Jürgen Schult, konnten längst keine Nachfolger finden, obwohl - gemessen an der Einwohnerzahl - hier mit ca. 16.500 Mitgliedern in aktuell 99 Vereinen so viele Sportfreunde trainieren, wie kaum irgendwo.

Natürlich gibt es Erfolgsmeldungen: Die Volleyballerinnen des SSC spielen seit Jahren ebenso in der deutschen Spitze wie ihre Sportkollegen im Faustball oder die Radsportler, allen voran Lokalmatador Stefan Nimke, Olympiasieger und Weltmeister. Das Sportgymnasium bildet Talente aus, der Olympiastützpunkt Schwerin wird vom Land M-V und der Stadt unterstützt. Doch in Zeiten knapper Kassen werden auch die Mittel für den Sport weniger - oder fließen am falschen Ende. „Fast ein halbes Jahr haben wir um den sowieso gekürzten Etat für den Nachwuchssport gekämpft“, ärgert sich Rüdiger Mevius, Geschäftsführer des Stadtsportbundes, „Und im nächsten Moment bewilligen die Stadtvertreter 50.000 Euro für den maroden SV Post.“ Große und kleine finanzielle Nöte: „Wenn der Kuchen kleiner ist, gibt es eben nur



Hoffnungsvoller Sport-Nachwuchs: Leichtathlet Christian Griem vom Schweriner Sportclub (SSC) Fotos: max

kleinere Stücke - auch für den Sport“, sieht Johannes-M. Wienecke, Präsident des Schweriner SC, die Lage pragmatisch. Das gilt nicht nur für Förderung durch die Öffentliche Hand, auch Sponsorengelder liegen in Schwerin nicht auf der Straße. Sponsoren wollen Erfolge sehen. Und für die benötigt man gute Trainer und Trainingsbedingungen - daran haperts. Kein Wunder, dass viele Amateure von Profikarrieren träumen: Box-Hoffnung Sebastian Zbik wechselte nach seinem 3. Platz bei der EM 2002 ins Profilager. Vorzeigbare Erfolge blieben beim BSC danach aus, den Nachfolger der früheren Goldschmiede SC Traktor wurde der Titel „Bundesstützpunkt“ aberkannt - fatal für die Vereinsfinanzen. Erfolgsrezepte müssen her. Ein Blick ins kleine Städtchen Schönberg lässt träumen: „Wir haben 114 Sponsoren, davon einen Hauptsponsor“, sagt Manfred Bolten, Geschäftsführer des FC Schönberg 95. „Auch kleine Sponsoren behandeln wir groß, arbeiten auch abseits der Spiele eng zusammen.“ Der Erfolg der Fußballer spricht für sich. Doch Optimismus fällt schwer, wenn selbst die kommunale Grundversicherung der Vereine Gefahr läuft, weiter zu schrumpfen. „Die Stadt sollte verbindliche Maßgaben für die olympischen Sportarten schaffen“, schlägt Wienecke vor, „Förderung, etwa aus einem Pool der städtischen Unternehmen, würde so die besten Sportler erreichen, weil sie Spitzenleistungen erbringen.“ Letztendlich aber können nur verschiedene kleine „Kuchenteile“ zusammen eine Perspektive schaffen, eine Perspektive für die Sportstadt Schwerin. fh

Angemerkt

von Jürgen Schult

Ich habe Schwerin zwar schon vor fünf



Jahren den Rücken gekehrt, verfolge die Vorgänge in der Stadt aber noch sehr genau. Fakt ist, dass man sich endlich damit abfinden muss, dass es keine Rückkehr zu den Organisationsstrukturen gibt, die wir zu DDR-Zeiten hatten. Schwerin muss sich meiner Meinung nach entscheiden, was gewollt ist. Wer auf Profi-Ebene etwas erreichen will muss auch entsprechend agieren. Und das bedeutet, dass man in den Spitzenbereichen konsequent weg muss vom Ehrenamt und hin zu hauptamtlichen Akteuren. Letztlich dreht es sich immer ums Geld. Bei der Sponsorensuche müssen einfach Profis ran, sonst braucht man gar nicht versuchen, sich an der Spitze zu etablieren. Das ist in Berlin, wo ich jetzt wohne, nicht anders als in Schwerin. Allerdings sind in einer Bundeshauptstadt sicher mehr potenzielle Geldgeber als in M-V. Aber gerade deshalb sollte Schwerin versuchen neue Wege zu gehen. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass Handball und Volleyball gemeinsam vermarktet werden, um Synergieeffekte zu nutzen. Doch dafür müssten sich alle Beteiligten zusammenraufen und Berührungsängste abbauen. Dann hat die Sportstadt Schwerin eine Chance. Noch ist es nicht zu spät.

Förderung durch Stadt

300.000 Euro pro Jahr für den Sport

Laut Sportdezernent Hermann Junghans stellt die Stadt im laufenden Haushaltsjahr 135.000 Euro für Übungsleiter in den Sportvereinen bereit. Dazu kommen 79.100 Euro für die Eigenbewirtschaftung von Sportanlagen. Der Leistungssport wird mit 12.200 Euro extra gefördert, die vom Stadtsportbund an die Leistungsträger verteilt werden. Hauptamtliche Vereinssportlehrer werden mit 73.300 Euro bezuschusst - macht einen Gesamtbetrag von ca. 300.000 Euro für den Sport.

Darüber hinaus sorgen die städtischen Mitarbeiter dafür, dass der Betrieb der (noch) kostenlosen Sportstätten gesichert ist und stehen allen Vereinen für Beratung und Koordination, zum Beispiel im Vorfeld von Sportveranstaltungen, zur Verfügung.

Hochsprung-Olympiasieger Gerd Wessig

„Wir müssen jetzt investieren“

Schwerin • „Wenn wir für die Laufhalle noch Miete zahlen müssten, könnten wir morgen dicht machen.“ Für Gerd Wessig (46, Foto) ist die derzeitige Situation in der Sportstadt Schwerin brisant. Doch der ehemalige Olympiasieger im Hochsprung schaut nach vorn.



„Wir müssen jetzt investieren“, so Wessig, „und zwar in die Nachwuchsförderung und in Trainerstellen.“ Letzteres ist für den Abteilungsleiter Leichtathletik beim Schweriner Sportclub (SSC) das Kernproblem. „Wenn man Erfolg haben will braucht man eben gute Trainer“, sagt er. „Aber ich frage mich immer wieder, wo denn die Absolventen der Sporthochschulen geblieben sind. Auf jeden Fall sind sie nicht hier bei uns.“ Das liege zum größten Teil an der Unterbezahlung, aber auch an fehlenden Perspektiven. Und die fehlen in Schwerin auch den

Nachwuchssportlern. „Zu Beginn meiner Karriere wurde mir das Gefühl gegeben, dass ich mich voll und ganz auf den Sport konzentrieren kann und das auch für die Zeit danach gesorgt wurde“, so Wessig. „Heute ist das leider anders. Betriebe haben Probleme damit, junge Menschen einzustellen, die feste Trainingszeiten haben, oft zu Wettkämpfen müssen und dadurch regelmäßig im Unternehmen fehlen.“ Dabei lassen sich Sportler bestens vermarkten, haben ein äußerst positives Image. Als Beispiel nennt Wessig die Leichtathletik-Junioren des SSC, die regelmäßig gute Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften erzielen. Sponsoren seien auch in Schwerin vorhanden, aber Negativmeldungen wie zuletzt bei den Posthandballern könnten viel kaputt machen. „Dann muss man wieder von vorn anfangen und Aufbauarbeit leisten.“ cb

Fakten

Adresse

Bundesgartenschau
Schwerin 2009
GmbH
Eckdrift 43 - 45
19061 Schwerin

Telefon

0385-20 09-100

Fax

0385-20 09-111

E-Mail

buga@schwerin.de

Geschäftsführer

Jochen Sandner
Dr. Josef Wolf

Geschäftsstelle

Kathleen Pinkatschek
Sabine Mäller
0385-20 09-100

Technische Leitung

Prokurist

Reinhard Henning
0385-20 09-400

Garten des 21.

Jahrhunderts,

Claudia Rohatzsch
0385-20 09-650
Heinz Hallier
0385-20 09-670

Küchengarten und Erweiterungsflächen

Nonno Schacht
0385-20 09-600

Schlosspromenade

Ilka Wilczek
0385-633-3522
Erweiterungsflächen
Axel Klabe
0385-20 09-500
Ausstellung,
Ladislav Villanyi
0385-20 09-700

Technisches

Controlling

Hannelore Iwan
0385-20 09-350

Marketing/Öffentlich- keitsarbeit

Heike Altenburg
0385-20 09-800
Peter Mäller
0385-20 09-850

Umland/

Veranstaltungen

Eckhard Schimansky
0385-20 09-720



Das Sieger-Team 2004, die Crew der Stadtmarketing GmbH, mit dem BUGA-Cup-Pokal - dem Rednerpult und OB Norbert Claussen



Konzentration und voller Einsatz: Das Team der Bundesgartenschau 2009 begibt sich in Startposition
Fotos: max

Stadtmarketing muss Pokal beim Pfaffenteichrennen verteidigen

Neun Boote kämpfen um Buga-Cup

Altstadt • Im vergangenen Jahr stiftete die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH den „BUGA-CUP“. Anlass war das inzwischen schon traditionelle Drachenbootfestival. Damals gingen vier Boote an den Start. Den Wanderpokal, ein mit einem Drachenkopf verziertes Rednerpult, errang das Team der Stadtmarketing Schwerin GmbH. Seither steht er als Blickfang in der Stadtinformation am Markt.

Am 1. Mai begann die Trainingsaison. Jetzt ist es wieder soweit. Vom 16. bis zum 24. Juli finden in Schwerin die Internationalen Drachenboottage statt. Sie bilden den Rahmen für die Drachenbootweltmeisterschaft, die vom 18. bis zum 22. Juli auf dem Pfaffenteich ausgetragen werden. In diesem Zeitraum kämpfen etwa 250 Teams, das sind ca. fünftausend Sportler unterschiedlicher Nationen, um die begehrten Titel und Pokale auf einer der schönsten Wassersportarenen Europas. Gleich am ersten Tag starten die Corporate

Games. Neben den diversen Firmentrophäen wird auch wieder um den BUGA-CUP gestritten. Er bildet einen eigenständigen Wettkampf unter momentan neun Teams, die sich zum Start angemeldet gemeldet haben.

Der Titelverteidiger, die Stadtmarketing Schwerin GmbH, die Verwaltung des Landkreises Ludwigslust, der Fachverband des GALA-Bau besetzen nur drei der antretenden Boote. Eine Besonderheit soll hier noch erwähnt werden. Neu ist die Teilnahme des Siegerbootes der Altersklasse 11/13 der offenen Schulmeisterschaften auf dem „Fauler See“, die vom 15. bis 17. Juni stattfanden.

Wegen der großen Zahl der Teilnehmer werden die Rennen durch Vorläufe und einen Finallauf bestritten. Wenn es nötig ist, können auch zusätzliche Läufe ausgetragen werden. Dies würde erforderlich sein, sobald es zu keiner klaren Entscheidung kommt oder wenn die einzelnen Plätze ausgefahren werden sollen. Der Finallauf bildet den Höhepunkt des Veran-

staltungstages. Zur anschließenden Siegerehrung benennt die Rennleitung die Platzierungen aller Teams. Die sechs besten Mannschaften kommen auf die große Show-Bühne am Südufer des Pfaffenteiches. Dort erhält der Sieger den Wanderpokal aus den Händen der BUGA-Geschäftsführung.

Ein buntes Programm rund um die Wettkampfstrecke gibt der Veranstaltung einen passenden Rahmen. Die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH beteiligt sich mit einem eigenen Informationsstand an der Feier. Auf einer großen Leinwand ist das Ausstellungsgelände dargestellt. Die Flächen umfließen das Schweriner Schloss und die historischen Gärten. Neben vielen Highlights entsteht ein ganz neuer Park seitlich des barocken Schlossgartens, direkt am Burgsee.

Eine Promenade eröffnet interessante Sichtachsen in das umgebende Areal und verbindet die Ausstellungsfelder. Mitarbeiter erläutern das Konzept und beantworten Fragen.

Vandalismus und Diebstahl

Zerstörungswut

Altstadt • Vandalismus und Diebstahl gefährden Anwohner und Touristen. Am Jägerweg errichtete die Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH einen temporären Parkplatz. Solange es die Baustelle zulässt, haben Einwohner und Gäste hier eine ohnehin in Schwerin knapp bemessene, zusätzliche Parkmöglichkeit. Doch irgendjemanden scheint das zu stören. Fast täglich erleben wir an dieser Stelle sinnlose Zerstörung. Baustellenzäune und Parkplatzbegrenzungen werden umgestoßen, ausgehebelt und sogar entwendet. Neben den immensen zusätzlichen Kosten für die Bundesgartenschau entsteht gleichzeitig eine Gefährdung des öffentlichen Lebens - ganz zu schweigen von der Straftat. Ärgerlich.



Sinnlose Zerstörungswut am Jägerweg: Ausgehebelte und inzwischen entwendete Parkplatzbegrenzung
Foto: Buga

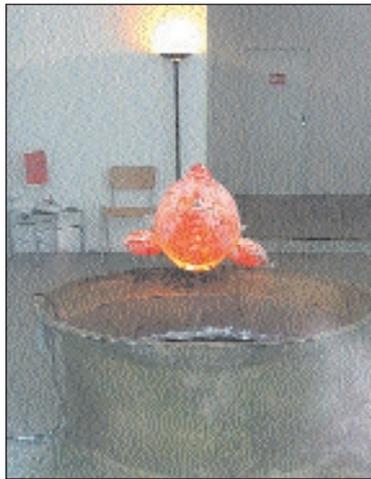
*Abwechslungsreiches Programm in der Friedrichstraße***Künstlerprojekt LOKALE belebte die Altstadt**

Altstadt Mit einem kleinem Straßenfestival startete am Nachmittag des 3. Juni ein innovatives Kultursommerprojekt in der Friedrichstraße. Unter dem Titel „LOKALE“ brachten Studenten der Kunsthochschule Berlin Weißensee Leben in einen Straßenzug, in dem viele Geschäfte seit Jahren leer stehen.

Die Studenten setzten sich mit diesen Entwicklungen auseinander und erarbeiteten ein Projekt, welches den Missstand aktiv begegnen sollte. Orte der Aktionen waren Straßen, Plätze, öffentliche und private Räume in und um die Friedrichstraße sowie leerstehende Schaufenster und Läden.

Nicht die Läden zu füllen stand im Vordergrund sondern das Problem Leerstand im historischen Stadtkern sollte thematisiert werden. Es wurden innovative Ideen entwickelt, ausgetestet und den Ladenbesitzern Möglichkeiten aufgezeigt, was in dem Straßenzug machbar ist.

Die „LOKALE“ erweckte die Friedrichstraße bis zum 2. Juli mit einem abwechslungsreichen Programm zu neuem Leben. Sichtbar



Kunst in der Friedrichstraße

mit orangenen Fahnen erkannte man die unterschiedlichen Aktionen in den Geschäften. Ein prominenter Gast gab dem Straßenfestival gleich am Beginn die Ehre: Am 4. Juni fand in der Schellkirche ein Konzert

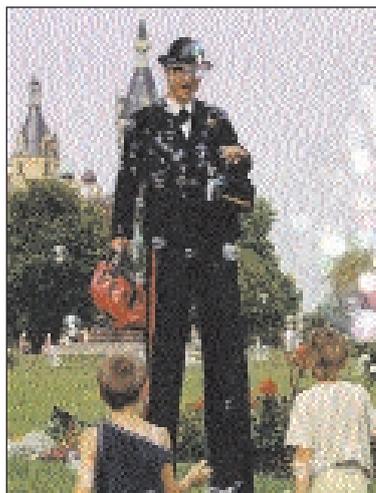
des schwedischen Improvisationsmusikers und Performers Sven-Ake Johansson statt. Darüber hinaus wurde ein vielfältiges, künstlerisches Aktionsprogramm geboten, welches vom Hörspielabend, Denkmal-Vorführungen und Konzerten bis hin zu Mittagslesungen, Videovorführungen, Schauspiel, Straßenmusik und vielerlei Performances führte. Die von den Schweriner Bürgern gesammelten Strophen des alten Mecklenburger Liedes „Von Herrn Pastuurn sin Kauh“ wurden auf dem Schlachtermarkt vor dem Brunnen vom Chor der Volkssolidarität vorgetragen. Den Abschluss bildete ein Konzert am Samstag Abend mit der Band von „Arnold Dreyblatt+Gruppe“. Das Künstlerprojekt entstand in Zusammenarbeit mit der Initiative Friedrichstraße e.V., der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, der Nordeuropäischen Akademie für Kunst und Architektur, der Sparkasse Schwerin sowie den Organisatoren des Kultursommers der Landeshauptstadt Schwerin.

*Viele Aktionen in den Sommerferien in Schwerin***Indianer und Puppen im Park**

Schwerin • Am 25. Juni werden auch in M-V die Sommerferien eingeläutet. Kinder und Jugendliche können sich diesen Sommer auf ein vielfältiges Ferienprogramm in Schwerin freuen.

Mit den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten wird Schwerin zum Erlebnis für Erwachsene und Kinder. Beim AWO Schullandheim stehen Natursafaris, Ferienlager und ein Englisch Camp mit auf der Aktivitätenliste für Kinder und Jugendliche. Wem ein Tagesausflug alleine oder mit den Eltern ausreicht, für den ist sicher etwas bei den verschiedenen Ferienspielen und Aktionen des Freilichtmuseum Schwerin-Mueß dabei. Der Zoo begrüßt alle mit einem

Indianerfest sowie einem Kinderfest am Teich bei den Pinguinen und in der Schleifmühle können sich Kinder immer mittwochs Vorführungen der Steinschleiftechnik anschauen oder Steinmännchen basteln und bemalen. Den Abschluss einer erlebnisreichen Ferienzeit bietet das Festival „Puppen im Park“ mit seinen Puppen, Pantomimen und Gauklern vom 6. - 7. August im Schlossgarten. Infos zu den Einrichtungen sind in der neuen Broschüre „Kunterbunte Stadt - Familienfreundliches Schwerin“ aufgeführt; zu erhalten bei der Tourist-Information, unter www.schwerin.com oder 0385 59252-12.



Lohnt sich: Das Puppen im Park Festival im Schlossgarten Foto: Stadtmarketing

Anzeige

Sonnenschutzgläser in Ihrer Stärke
pro Glas schon ab €

Besichtigen Sie unsere faszinierende Sonnenbrillen-Auswahl
bei einem frischen Drink oder einem italienischen Espresso

14⁰⁰

BRILLEN KRILLE

Schwerin - Puschkinstraße 67

Fakten

Bare Münze ab sofort für nur fünf Euro erhältlich

Das beliebte Gutscheineheft Bare Münze wird ab sofort zu einem Vorzeilpreis von fünf Euro verkauft. Das Heft bietet attraktive Ermäßigungen und Wertgutscheine Schweriner Unternehmen aus Einzelhandel, Freizeit, Kultur und Gastronomie. Die durchaus gute Resonanz verhalf zu einem sehr guten Absatz, so sind nur noch wenige Gutscheinehefte erhältlich. Die Gutscheine sind noch bis zum 30. September 2005 gültig. Die letzten Vorräte werden nur in der Tourist Information Schwerin im Rathaus und im Ticketservice im Einkaufszentrum Wurm für fünf Euro verkauft. Weitere Informationen unter www.schwerin.com oder unter 0385 5925212.

Drachenboottage

Auch bei den diesjährigen Drachenboottagen werden sich die Touri Lions der Stadtmarketing GmbH ihren Herausforderern stellen. Mit Frauenpower und einigen Quotenmännern konnte man im letzten Jahr gegen die Männer des Unternehmerverbandes einen verdienten Sieg einfahren und den BUGA Cup gewinnen.

Kontakte

Wohnungsvermittlung

Silvia Wiegatz;
Andreas Klotzki,
Sandra Licht
Geschwister-Scholl-Stra-
ße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-132
Telefon: 7426-133
wohnverm@wgs-
schwerin.de

Gewerberaum- Vermietung

Daniela Kaesler
Birgit Schneider
Geschwister-
Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-210
Telefon: 7426-212
Fax: 7426-202
gewerbe@wgs-schwe-
rin.de

Mietercenter

**Großer Dreesch/
Krebsförden**
Teamleiterin
Kerstin Nehls
Friedrich-Engels-Straße
2c
19061 Schwerin Tele-
fon: 39571-21
dreesch.krebs@wgs-
schwerin.de

Mietercenter

**Neu Zippendorf/ Mue-
ßer Holz**
Teamleiterin
Jutta Heine
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
Telefon: 20842-41
zipp.muess@
wgs-schwerin.de

Mietercenter

Altstadt/Weststadt
Teamleiter
Peter Majewsky
Bert-Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
Telefon: 76053-21
alt.westst@wgs-schwe-
rin.de

Mietercenter Lankow

Teamleiterin
Petra Radscheidt
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
Telefon: 47 73 5-21
lankow@wgsschwerin.
de



Stefanie Scriba,
Dany Neuwirth,
Susann Menge,
Robert Kutscher,
Andra Ruschat, Antje
Gromotka, Sabrina
Giebelhausen, Anne
Heinrich und Mandy
Müller (l. hinten n.
v.) wollen Kaufleute
für Immobilienwirt-
schaft werden. Drei
Jahre dauert die Aus-
bildung bei der WGS.
Gemeinsam mit ihrer
Mentorin Birgit
Gautzsch waren die
neun die verantwort-
lichen Redakteure für
diese beiden Seiten
der hauspost.

WGS-Azubis interessierten sich für das Haus der Kultur

Einmal hinter die Kulissen geschaut

Altstadt • Der rund 150 Jahre alte Bau blickt auf eine lange Geschichte zurück. Gegründet als Hotel des Carl Friedrich Stern, beherbergte es Gäste wie Richard Wagner, Johannes Brahms und Fritz Reuter. 2001 wurde das Haus der Kultur umfangreich saniert und ist seit vier Jahren an die unterschiedlichsten Vereine und Institutionen vermietet, wobei manche sogar international aktiv sind. Kultur und Unterhaltung werden hier unter einen Hut gebracht. Wie das funktioniert, wollten Anne Heinrich, Dany Neuwirth und Stefanie Scriba, Azubis der WGS im 3. Lehrjahr, wissen.

Von leckeren Cocktails und Mexikanischen Gerichten gelockt, gelangt man direkt von der Mecklenburgstraße in das Restaurant „Bolero“. Im Innenhof liegt der „City Beach Club“, wo man Volleyball spielen und sich mit Freunden treffen kann, um an heißen Tagen ein paar Cocktails zu schlürfen. Von der zentralen Lage direkt in der City profitiert aber nicht nur das „Bolero“,

sondern alle Mieter im Haus der Kultur. „Als hier noch alles eine Baustelle war, zog bereits unser erster Mieter 'Invent' ein“, berichtet Daniela Kaesler, Sachgebietsleiterin der Gewerberaumvermietung bei der WGS.

„Invent“ ist eine Weiterbildungsagentur, die internationale Stipendiaten von A-Z betreut. Hier wird bei den alltäglichen Sachen wie z.B. dem Gang zu Behörden oder der Wohnungssuche geholfen. Darüber hinaus kann sich jeder über Auslandsaufenthalte und die dafür erforderlichen Vorkehrungen erkundigen.

Räume auf der gleichen Etage hat die ursprünglich von Humboldt gegründete Institution 'Urania' angemietet. Ziel ist es, Interessierten aus allen Schichten der Bevölkerung fundiertes Wissen über Natur, Umwelt und Geschichte zu vermitteln. Pläne über die nächsten Veranstaltungen und Tagesfahrten liegen im Büro im Haus der Kultur aus. Sprechzeiten sind am Montag, Mittwoch und Freitag von 8-12 Uhr.

Die meiste Bewegung bringt die Musik- und

Kunstschule 'Ataraxia' mit ihren rund 1150 Schülern in das Haus. „Erlernen kann man hier von der Blockflöte übers Singen, Tanzen und Schlagzeug spielen einfach alles“, sagt Berit Kühl begeistert, die vor fünf Jahren die Geschäftsführung übernahm.

Für den Tanzunterricht stehen ein Tanzstudio mit großen Spiegeln und einer Ballettstange, sowie ein großer Saal zur Verfügung. Die Kinder kommen im Schnitt einmal pro Woche und halten die 50 Fachlehrer auf Trapp. Den schönsten Blick auf den Pfaffenteich hat man von den Räumen der „Friedrich-Ebert-Stiftung“ im Dachgeschoss. Hier werden Seminare und Weiterbildungen für Schüler und Erwachsene zur Kommunalpolitik angeboten. Julian Schilling, ein bekannter Balletttänzer in Schwerin, bietet in seiner „Ballett Company“ professionellen Ballettunterricht an, wählen kann man zwischen Gruppen- oder Einzelunterricht. Sein Büro zur Terminabsprache befindet sich im Erdgeschoss des Hauses. Also, ins Haus der Kultur reinzuschauen lohnt sich nicht nur, sondern bildet auch!



Vor 150 Jahren ein Hotel ...



Foto: Archiv Heute ein Haus mit viel Kultur und für schöne Künste Foto: max

WGS-Azubis waren beim Training ihres Drachenboot-Teams dabei

Mit der 'Grünen Welle' abgelegt

Ostorf • In der letzten Ausgabe der hauspost wurde bereits davon berichtet, dass die Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS) in diesem Jahr zum zweiten Mal aktiv am Drachenbootfestival teilnehmen wird. Drei Azubis trainierten mit und stiegen in die „Grüne Welle“.

An einem sonnigen Donnerstag treffen sich WGS-Mitarbeiter, Freunde und Handwerker um 19 Uhr zum wöchentlichen Training am Faulen See. „Die neuen Paddel sind richtig gut“, bemerkt Teamleiterin Petra Radscheid bewundernd, während sich das Team langsam zusammenfindet. Heiter und motiviert begrüßen neun Frauen und zehn Männer der WGS-Mannschaft Trainer Alexander Bachmann. Kurzes Warm-up, dann geht es voller Elan zum Boot.

Fast lautlos gleitet die 'Grüne Welle' durch das Wasser. Mit einer kleinen kühlen Dusche vom Paddelschlag seines Vorder- oder Hintermannes muss allerdings jeder im Boot rechnen. Nach und nach entfernt sich das Boot vom Ufer, bewegt sich immer schneller werdend in Richtung der Rennstrecke. „So, und nun gebt alles! Wir wollen jetzt das Bestmögliche rausholen“, motiviert Bachmann seine Schützlinge. Nach einigen Aufwärmrunden ist jetzt die 500-Meter-Strecke dran.

Mit viel Elan paddelt die Mannschaft ihre „Grüne Welle“ an den Start. Sie wartet gespannt und konzentriert auf das Startzeichen der vorne sitzenden Trommlerin Andrea Parsieglä. „Ready! Attention! Go!“, ertönt es plötzlich: Kräftig stechen die Paddler synchron ihre Paddel ins Wasser und werden Zug um Zug schneller. Auf



Die „Grüne Welle“ der WGS beim Drachenbootfestival am Faulen See 2005 Foto: max

den letzten 150 Metern scheint es dem Team etwas an Kraft zu fehlen, doch Bachmann spornt die Mannschaft für die letzten Meter noch einmal an, alles zu geben. Geschafft, aber glücklich gleitet die 'Grüne Welle' ins Ziel. Nach einer kurzen Erholung begibt sich das Boot wieder an die Startposition, um sich erneut der 500-Meter-Strecke zu stellen.

Erst als auch die Distanz zum dritten Mal mit Bravour bewältigt wurde, steuert das Team Richtung Ufer und paddelt langsam mit ruhigen und gelassenen Schlägen zum Bootssteg. Ausgepowert und teilweise etwas nass geworden, steigen die Paddler aus dem Drachenboot. „Das Training war

heute mal wieder ganz schön kräftezehrend, aber es hat Spaß gemacht“, sagt Auszubildender Robert Kutscher erschöpft. Trotzdem schließt er sich dem Team an und alle heben gemeinsam das Boot aus dem Wasser, um es an Land zu sichern.

Bei einer anschließenden kleinen Erfrischung wertet Alexander Bachmann mit dem Team die absolvierte Trainingsstunde aus. Kleinere Kritiken werden dabei von niemandem übelgenommen, sondern als Ansporn für die nächste Trainingsstunde beherzigt.

*Antje Gromotka, Sabrina Giebelhausen, Robert Kutscher
WGS-Azubis im 2. Ausbildungsjahr*

Umfrage: BUGA 2009 - richtig für Schwerin?

Schwerin • In diesem Jahr findet die BUGA in München statt, in vier Jahren wird Schwerin Gastgeber der BUGA 2009 sein.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Veranschlagte Kosten derzeit: 72,2 Millionen. Mandy Müller, Susann Menge und Andra Ruschat, Auszubildende im 1. Lehrjahr bei der WGS wollten von ihren Kollegen wissen, ob die BUGA für Schwerin aus finanzieller Sicht das Richtige ist. Diese Aussagen haben die Azubis aufgeschrieben:



Petra Radscheid (41)
Mietercenter Lankow,
Teamleiterin

„Das Gesamtprojekt gefällt mir sehr gut, es bringt uns touristisch weiter. Ich glaube, dass dann mehr Touristen länger in Schwerin verweilen werden. Zwar müssen wir bis 2009 noch eine schwierige Zeit durchlaufen, trotzdem bin ich optimistisch, dass 2009 dann alle an der BUGA ihre Freude haben werden.“



Eduard Fenzau (58)
Mietercenter Altstadt/
Weststadt, TSB

„BUGA ja, aber nur wenn sie auch finanziert werden kann. Die Kosten der BUGA sind zu hoch. Die Stadt wird sich damit übernehmen. Schwerin hat zu wenig Industrie, es kommen kaum Steuern, Einnahmen bleiben aus. Es ist zwar eine tolle Idee, doch für Schwerin in dem Fall eine Nummer zu groß.“



Katharina Buder (23)
Mietercenter Lankow,
Mieterbetreuerin

„Durch die BUGA wird Schwerin noch schöner, Touristen werden angelockt und durch viele verschiedene Veranstaltungen wird auch den Schwerinern sehr viel geboten. Ich hoffe allerdings, dass die Kulturangebote vielfältig sind und sowohl auf junge als auch auf ältere Besucher zugeschnitten sein werden.“



Peter Majewsky (50)
MC Altstadt/Weststadt
Teamleiter

„Wir stehen zwar dazu, doch es muss alles finanzierbar sein wie auch die spätere Pflege und die Erhaltung der Anlagen. Außerdem muss eine Nachnutzung sichergestellt werden, damit alles was in Sachen BUGA gebaut wurde langfristig und im positiven Sinne genutzt werden kann.“



Susanne Albrecht (29)
Rechtsabteilung der
WGS

„Ich finde es Klasse! Endlich kommt Bewegung in die Stadt. Die Touristen werden angezogen und Schwerin wird gleich viel interessanter und lebhafter. Die Baumaßnahmen im Schlossgarten und am Burgsee werten unsere schöne Stadt Schwerin nachhaltig auf und runden das Bild insgesamt ab. Toll!“

Kontakt

Immobilienverkauf
Heike Müller;
Heidi Weist,
Geschwister-Scholl-Str.
3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-108
Telefon: 7426-109
immobilien@wgs-
schwerin.de

Saal zu vermieten
Im Haus der Kultur besteht die Möglichkeit einen 175 qm großen Saal anzumieten. Der Raum ist für Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmern geeignet. Gegen Gebühr können die vorhandene Technik und auch ein Konzertflügel genutzt werden. Ansprechpartnerin ist Beate Breustedt.
Telefon:
0385/7 61 11 19
Fax:
0385/7 61 11 20.

Neue Poster zur Information
In allen WGS-Gebäude wurden an die Pinnwände im Eingangsbereich neue Info-Poster angebracht. Auf ihnen finden Mieter alle wichtigen Telefonnummern zum sicheren und komfortablen Wohnen: Vom Notruf bei Störungen im Haus, Über Telefonnummern der verantwortlichen Mitarbeiter in Mietercentern bis zu Ansprechpartnern der Wohnungsvermietung, alles übersichtlich angeordnet und im Bedarfsfall schnell abrufbar. Dazu geben die Poster auch noch wertvolle Tipps zu Dienstleistungs- und Service-Anbietern.

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle

Aus dem Unternehmen
Energieversorgung
Schwerin GmbH & Co. KG

Service

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swsn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swsn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Privatkunden
Eckdrift 43 - 45
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424
...ffnungszeiten:

Mo: 8 bis 18 Uhr
Di: 8 bis 18 Uhr
Mi: 8 bis 14 Uhr
Do: 8 bis 18 Uhr
Fr: 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 119
...ffnungszeiten:
Mo: 9 bis 18 Uhr
Di: 9 bis 18 Uhr
Mi: 9 bis 14 Uhr
Do: 9 bis 18 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden
Telefon: 633-1283
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-3590
bis 633-3595
Telefax: 633-3596
Leitungsauskunft
Telefon: 633-3527
Telefax: 633-3521

Besichtigung von Anlagen/
Schulinformation
Telefon: 633-1292
Telefax: 633-1293

Stadtwerke im
Internet:
www.stadtwerke-
schwerin.de



Baubetreuer Uwe Behrend (li.) und Sachbearbeiter Thomas Thiel vor dem neuen Produktionsgebäude der Flammaerotec Fotos: max

Versorgungsleitungen für Flamm AG in Göhrener Tannen verlegt/Rohbau steht

Fährweg wird im Juli freigegeben

Göhrener Tannen • 100 Meter lang und 30 Meter breit - schon jetzt in der Rohbauphase sind die immensen Ausmaße des neuen Produktionsgebäudes der Flammaerotec in den Göhrener Tannen deutlich. Ab Januar 2006 werden von hier aus Teile für den Airbus produziert.

Seit der Grundsteinlegung am 4. April dieses Jahres herrscht auf dem Gelände des Industrieparkes Göhrener Tannen eine rege Bautätigkeit. Bisher lief alles nach Plan. Und das nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit zwischen Stadt, EVS, WAG, SAE und Flammaerotec. „Alle Versorgungsleitungen sind bereits in der Erde“,

sagt Uwe Behrendt, Baubetreuer der EVS. „Damit sind alle Voraussetzungen für die Aufnahme der Produktion erfüllt. Insgesamt wurden fast fünf Kilometer Leitungen verlegt. Damit ist auch die Ansiedlung weiterer Unternehmen ohne Verzögerung möglich.“

Noch im Juli soll außerdem der extra bzw. teilweise neugebaute Fährweg zwischen der Carl-von-Linde-Str. und der B 106 freigegeben werden. Damit wurde nicht nur die optimale Anbindung des Areales aus Richtung Ludwigslust sowie von der A 24 aus Richtung Hagenow gegeben. Auch der später geplante eigene Autobahnanschluss an die A 241 wurde dabei berücksichtigt. Durch die Stabsstelle Wirtschaftsförderung

wurden beide Bautätigkeiten, die der Erschließung und die der Errichtung des Produktionsgebäudes koordiniert. Für Flammaerotec übernahm die Stabsstelle die Lotsenfunktion in der Verwaltung und schaffte es, dass innerhalb kürzester Zeit die entsprechenden Baugenehmigungen erteilt werden konnten. Ein Aspekt, den auch Heinz Schumachers, Leiter des Zentraleinkaufs von Flammaerotec, lobend erwähnt: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Bauverlauf. Zusammenarbeit und Betreuung waren hervorragend, wir sind zur Zeit sogar schon zwei Wochen weiter, als im Zeitplan vorgesehen.“ Der Produktionsstart am 1. Januar 2006 werde, so Schumachers, auf jeden Fall eingehalten. *cb*

Nordjob-Messe

Infos für Azubis

Altstadt • Eine Lehrstelle zu finden ist gar nicht so einfach. Um es den jungen Leuten leichter zu machen, fand am 8./9. Juni die „nordjob“-Messe im Konzertfoyer des Mecklenburgischen Staatstheaters statt. Natürlich mit dabei: die Stadtwerke Schwerin. Über 70 Interessenten aus neunten Klassen der Schweriner Schulen und Nordwestmecklenburg nutzten an den beiden Tagen die Chance, sich bei Ausbildungsleiter Andreas Hellwig und Azubis der SWS über sechs Berufe zu informieren, in denen ausgebildet wird. Hellwig: „Ich habe die Liste mit den Namen der Interessenten aufgehoben und bin gespannt, ob jemand unter den nächsten Bewerbern sein wird“. Infos zum Thema Ausbildung gibt es auch im Internet.



André Mulsow und Michael Eidmann informieren sich bei Daniel Runow (v. li.) von den Stadtwerken über Ausbildungsmöglichkeiten Foto: max

Erste Erdgas-Rallye durch Mecklenburg-Vorpommern

Erdgas fahren und clever sparen

Altstadt • Fahren mit Erdgas macht richtig Spaß, denn es schont den Geldbeutel und ist zudem noch umweltfreundlich. Unter dem Motto: „Erdgas fahren-clever sparen“ hat der Initiativkreis Erdgasfahrzeug MV zusammen mit Antenne MV und der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG (EVS) im Juni die 1. Erdgas-Rallye veranstaltet.

Fünf Touren an fünf Tagen durch das ganze Bundesland, zweimal mit Start und Ziel in Schwerin an der ARAL-Tankstelle in der Güstrower Straße, dem Standpunkt der EVS-Erdgaszapfsäule. Gesucht wurde der Fahrer aus Mecklenburg-Vorpommern, der auf einer vorgegebenen Strecke von ca. 100 Kilometern den niedrigsten Kraftstoffverbrauch mit einem Erdgasfahrzeug erzielt.

Erdgas ist ´ne tolle Sache!

Antenne MV-Moderator Jens Herrmann machte es vor. Vier Kandidaten traten gegen ihn an und versuchten, den Erdgasverbrauch zu unterbieten. Dabei stand natürlich der Spaß an erster Stelle, aber Moderator und Kandidaten konnten sich auch von den Vorzügen eines Erdgasautos überzeugen. „Man merkt beim Fahren



Erdgastanken unter Aufsicht: die Rallyefahrer von Antenne MV (am Auto) verbrauchten auf 90 Km nur knapp vier Kilo Erdgas für einen Preis 2,79 EURO

Fotos: max

absolut keinen Unterschied. Erst beim Tanken an der Kasse, wenn´s ans Bezahlen geht. Erdgas als Kraftstoff ist schon ´ne tolle Sache!“, so Jens Herrmann nach seiner ersten Fahrt. Der Gewinner der Rallye fährt im Juli zum Hockenheimring, um Formel 1-Luft zu schnuppern.

Für die Energieversorgung Schwerin sind die Mitarbeiter täglich mit 13 Erdgas-PKW und

sieben Transportern unterwegs. Wer privat den alternativen Kraftstoff nutzen möchte, wird dabei unterstützt. Neben einer Förderung durch den Initiativkreis Erdgasfahrzeug MV gibt auch die EVS einen Zuschuss. Informationen gibt es bei Kathrin Becker unter der Telefon-Nummer 0385/ 633-1296.



Mario Monien,
sportlicher Leiter
im Sportpark

Ferienbeginn in M-V: Sechs Wochen können eine verdammt lange Zeit sein. Irgendwann sind alle Freunde besucht und der letzte Pflicht-Verwandtenbesuch ist absolviert. Die Mattscheibe bietet nur Wiederholungen, das Wetter durchwachsen, und nun? Der Sportpark weiß Abhilfe für die Sommerferien: Tennis, Squash und Badminton für nur vier Euro pro Person und Stunde, Soccer für 20 Euro pro Spieleinheit - Spaß ist garantiert (Angebot gilt wochentags von 9-16 Uhr). Und beim Bowling wird für sechs Euro pro Bahn und Stunde auch keine ruhige Kugel geschoben (gilt wochentags von 16-19 Uhr). Angebote nur gegen Vorlage des Schülerausweises.



Fitness- und Saunaabo für junge Leute

Günstig sporteln und schwitzen

Krebsförden • Der Sieben Seen-Sportpark, größte Sport- und Wellnessanlage in Schwerin, hat sich für junge Sportfans wieder etwas besonderes ausgedacht: Jeder bis 25 Jahre kann zum Sonderpreis schwitzen - im Fitnessstudio und in der Sauna.

Ob Ausbildung oder Studienzzeit - als junger Mensch ist der Geldbeutel eher selten prall gefüllt. Doch daran soll die Fitness oder das allgemeine Wohlbefinden nun wirklich nicht scheitern. Das Fitnessabo im Sportpark gibt es daher schon für

29 Euro im Monat und es verspricht Training an modernsten Geräten und in vielen Kursen; Trainer erstellen nach einem Fitnesscheck maßgeschneiderte Trainingspläne.

Zu anstrengend? Kein Problem: 35 Euro im Monat kostet das Saunaabo. Die riesige Saunalandschaft ist ideal zum Relaxen. Fitness und Sauna zusammen gibt es für 38,40 Euro im Monat. Also sporteln und entspannen - und das alles ohne Anmeldekosten. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0385/48 5000 oder direkt im Sportpark.



+ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +

• Günstiger in die Sauna

Auch im Sommer gehört der Saunagang für Gesundheitsbewusste dazu. Deshalb der Sportpark-Tipp: Wer in den Sommer-

monaten Juni, Juli oder August eine 10er Karte für die Saunalandschaft erwirbt, erhält dazu kostenlos einen Gutschein für eine 15-Minuten-Massage (einzulösen bis

zum 30. September 2005). Mehr Informationen zu diesem und weiteren Angeboten gibt es unter Telefon 0385/48 5000.

Fakten

Engagement für Drachenbootsport
Es hat schon Tradition: Wie schon in den letzten Jahren sind die Stadtwerke auch in 2005 wieder bei den großen Sportevents auf dem Wasser mit dabei. Wir engagieren uns sehr gerne für den Drachenbootsport, sagt Stadtwerke-Chef Dr. Mathias Kühne. Wichtig finde ich, dass es sich dabei um ein Breitensportereignis handelt und nicht um eine elitäre Veranstaltung. Jeder, der möchte, kann hier mitmachen. Die Begeisterung, mit der Sportler und Zuschauer gemeinsam feiern, ist ansteckend. Deshalb werde ich beim Festival im Juli auch selbst ins Boot steigen. ☺

Unterstützung für Kinderferienlager
Seit Jahren tragen die Stadtwerke durch ihre finanzielle Unterstützung dazu bei, dass Kinder aus sozial schwachen Familien auch einmal frohe und erlebnisreiche Ferientage in einer anderen Umgebung erleben können. So auch jetzt im Juli. Die Sommerferienaktionen, veranstaltet vom Schweriner Arbeitslosenzentrum (SALZ), geht vom 2. bis 9. Juli nach Gallentin in Ullis Kinderland. Dank der Stadtwerke-Unterstützung können die Elternbeiträge gering gehalten werden.

Schwerin-Ticket lockt erneut mit einer Vielzahl toller Angebote

Die ganze Stadt günstig erleben

Service

**Kundendienstbüro/
Fundbüro**
Platz der Freiheit
Telefon:
0385/710635
...ffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9
bis 18 Uhr

Info-Service

Fahrplanauskunft
0385/3990-222

Abo-Service
0385/3990-555

Tarifauskunft
0385/3990-666

**Leitstelle Straßen-
bahn/Bus**
0385/3990-444

**Schadens- und Unfall-
bearbeitung**
0385/3990-161
0385/3990-162

Internet
www.nahverkehr-
schwerin.de

E-mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

NVS-Tipp:
In den Sommerferien kann jeder Schüler bis zur 13. Klasse mit dem SchülerFerienTicket für nur 20 Euro durch ganz M-V reisen. Gültig ist es für alle Stadt- und Linienbusse, für Straßenbahnen und Nahverkehrszüge in der 2. Klasse. Das Ticket ist in allen Verkaufsstellen des Nahverkehrs Schwerin, bei Bus- und Bahnfahrern sowie bei den Triebfahrzeugführern der MecklenburgBahn erhältlich.

Schwerin • Im letzten Jahr haben Touristen 1.679 mal von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, mit dem Schwerin-Ticket die Landeshauptstadt zu entdecken. Neben kostenlosen Fahrten mit Bussen und Bahnen des Nahverkehrs bietet der Kulturpass zahlreiche Rabatte für die verschiedensten Einrichtungen. Auch in diesem Jahr ist das erfolgreiche Ticket wieder zu haben.

Der Erlebnis-Pass erfreut sich wachsender Beliebtheit. Kein Wunder, birgt doch das einfache Kärtchen deutliche Vorteile, wenn man zu den schönsten Plätzen der Stadt unterwegs ist. Mit dem Nahverkehr hat der Ticket-Besitzer freie Fahrt im gesamten Stadtgebiet. Dazu kommen zum Beispiel die kostenlose Stadtführung, die Gratis-Fahrt mit der Pfaffenteich-Fähre oder der kostenlose Domaufstieg. Viele Ermäßigungen in kulturellen Einrichtungen in und um Schwerin ergänzen das vielseitige Angebot. Bis zu 50 Prozent Ermäßigung werden bei Vorlage des Tickets in Museen, im Zoo oder im Fernsehturm gewährt. Neu in diesem Jahr dabei sind das Schloss Wiligrad und der dort tätige Fahrradverleih Rademacher.



Hans-Ulrich Getz, Weiße Flotte, Norbert Klatt, NVS, Antje Runtenberg, Schwerin Plus und Olav Paarmann, Stadtmarketing (v.l.) präsentieren das Schwerin-Ticket Foto: Klawitter

„Gerade in Zeiten knapper Kassen ist das Schwerin-Ticket der ideale Weg für die Schweriner und ihre Gäste, die Schönheiten der Stadt zu entdecken“, meint Norbert Klatt, Geschäftsführer des Nahverkehrs, „Zumal der Preis mit 6 Euro für ein normales Tagesticket genau wie im Vorjahr

niedrig geblieben ist.“
Beim Nahverkehr und in über 20 anderen Verkaufsstellen ist das Schwerin-Ticket erhältlich.

Nahverkehr an verschiedenen Baumaßnahmen in der Innenstadt beteiligt

Belastung so gering wie möglich

Altstadt • Fast überall, wo gebaut wird, ärgern sich Anwohner über Lärmbelastung und andere Einschränkungen. Diese so gering wie möglich zu halten, ist dabei das erklärte Ziel des Nahverkehrs und anderer städtischer Dienstleister. Alle Baumaßnahmen, die für diesen Sommer und Herbst vorgesehen sind, werden aus diesem Grund sehr eng miteinander abgestimmt. So bleiben alle Unannehmlichkeiten auf einen überschaubaren Zeitraum beschränkt.

Der Nahverkehr Schwerin führt in den kommenden Monaten umfangreiche Gleiserneuerungsarbeiten in der Schweriner Innenstadt durch. Dafür werden in den entsprechenden Bereichen zunächst die Gleise entfernt. Zeitlich darauf abgestimmt erneuern die Energie- und Wasserversorger der Stadt in diesem Jahr verschiedene Wasser-, Abwasser- und Gasleitungen; so ist die Versorgung der Haushalte wieder für etliche Jahre sichergestellt. Danach werden die Gleise neu gelegt.

Um sich auf kommende Behinderungen einzustellen, gibt der NVS schon jetzt folgende Termine bekannt: Vom 19. August 09:00 Uhr bis zum 22. August 04:00 Uhr sowie zu den gleichen Zeiten vom 2. bis 5. September wird die Goethestraße zwischen Marienplatz und Wallstraße voll gesperrt. In dieser Zeit wird Schienenersatzverkehr zwischen Platz der Jugend und Platz der Freiheit bzw. Kliniken gefahren. Die Haltestelle Schlossblick kann dann nicht angefahren werden. Bereits ab dem 1. August bis Ende September gibt es im genannten Bereich Einschränkungen hinsichtlich der Gehwege und Parkplätze.

Vom 24. September bis zum 16. Oktober wird der Wittenburger Berg zwischen Eisenbahnbrücke und Marienplatz gesperrt. „Leider ist das nicht anders möglich“, so Lothar Matzkeit, Abteilungsleiter Technik des NVS, „weil hier die Straße sehr schmal ist.“ Nach einem Sonderfahrplan verkehrt die Linie 2 eingleisig über die Wismarsche- und Franz-Mehring-Straße. Schülerfahrten werden aber mit doppelten Straßenbahnen verstärkt, in Richtung Stadt fahrende Busse über Obotritenring und Goethestraße umgeleitet.

Der Nahverkehr Schwerin stellt den betroffenen Anwohnern alle Maßnahmen noch einmal ausführlich vor. Ein öffentlicher Termin dazu wird in der nächsten Zeit bekannt gegeben.



Der Abschnitt der Goethestraße zwischen Wallstraße und Marienplatz ist vom 19. bis in die Morgenstunden des 22. August für den Verkehr voll gesperrt Foto: max

Konkurrenz aus dem Ausland macht Wirtschaft in M-V zu schaffen

Arbeit muss sich wieder lohnen

Schwerin • Seit nunmehr 14 Jahren besteht die Gerüstbau Güll GmbH Schwerin und Firmenchef Gerd Güll kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Auch heute noch sind seine Auftragsbücher voll, dennoch bleibt ein bitterer Beigeschmack.

„Fast 80 Prozent unserer Aufträge bekommen wir aus dem Westen“, sagt Güll. „Hier bei uns in M-V sieht es alles andere als rosig aus.“ Zehn Mitarbeiter beschäftigt er alleine in der Gerüstbaufirma, dazu kommen 27 Mitarbeiter im Bauunternehmen. Ein florierendes Unternehmen, das seinen Sitz in Schwerin Süd hat und das am Umdenken zahlreicher Gebäude, wie dem Neustädtischen Palais, beteiligt ist oder war. Doch trotz harter und guter Arbeit, trotz zufriedener Kunden, für Güll steht der gesamten Wirtschaft in Deutschland eine ganz entscheidende Phase bevor. „Der Wettbewerb ist seit der EU-Erweiterung deutlich schärfer geworden“, meint er. „Und mit zum Teil regelrecht unternehmerfeindlichen Gesetzen hier bei uns haben wir gegen die Konkurrenz zum Beispiel aus Polen wenig Chancen.“

Vor allem die Lohnnebenkosten sprengen mittlerweile jeden vernünftigen Rahmen. Dass die sowieso schon angeschlagene



Firmeninhaber Gerd Güll (li.) und Bauleiter Oliver Eggert vor dem von ihnen eingerüsteten Anbau der Firma Trebing und Himstedt
Foto: max

Wirtschaft in Ostdeutschland die Folgen immer zuerst spürt sei eine fatale Folge. „Arbeit muss sich wieder lohnen, sowohl für Arbeitgeber, als auch für Arbeitnehmer“, bekräftigt Güll. Um einen Aufwärtsschwung zu erreichen sind, so Güll, positive Signale notwendig, damit wieder investiert wird. Im handwerklichen Bereich sollten - gerade vor dem Hintergrund der immer stärker werdenden Konkurrenz - Anreize

geschaffen werden. Denkbar wäre seiner Meinung nach zum Beispiel ein halber Mehrwertsteuersatz bis zu einer bestimmten Umsatzgröße und die sofortige steuerliche Anerkennung für die Auftraggeber. „Das bringt Kapital in Schwung und sorgt für wirtschaftliche Zirkulation. Und das würde ein Zeichen setzen“, so Güll, „und vielleicht einen Weg aus der Talsohle bedeuten.“
cb

„Haus am Bibowsee“ betreut Demenzkranke und Wachkoma-Patienten

Mitgefühl und individuelle Pflege als Leitbild

Nisbill • Zuerst ein Symposium zu Alzheimer und Demenz, danach ein Fest zum ersten Jahrestag der Eröffnung des Hauses und schließlich zur Krönung, am 2. Juli eine große Sommerparty - viel los im schönen Haus am Bibowsee.

Am 21. Juni 2004 zog der erste Bewohner in das moderne Pflegeheim ein. Seither haben hier dank der persönlichen Zuwen-

dung und intensiven Pflege viele an Demenz Erkrankte und Patienten im Wachkoma das wohlthuende Gefühl verspürt, im Haus herzlich willkommen zu sein. Am ersten Jahrestag feierten deshalb Bewohner und Mitarbeiter gemeinsam ihr Jubiläum.

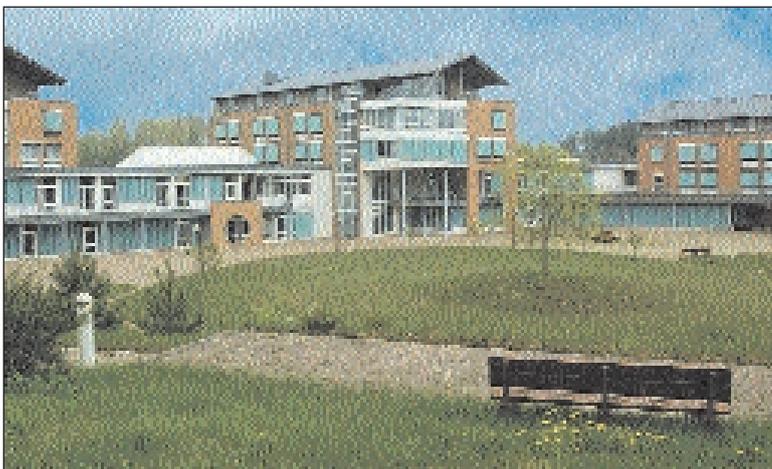
„Viel Empathie für jeden Einzelnen, gepaart mit einer auf seine Bedürfnisse ausgerichteten Therapie gehören zum Leit-

bild unseres Hauses“, erklärt Heimleiter Ralf Bernitt. Dabei sind interdisziplinäre Zusammenarbeit und Weiterbildung für alle Mitarbeiter ständig präsent.

So informierten auf einem Symposium Dr. Lutz Drach, Chefarzt der Klinik für Alterspsychiatrie der Helios Kliniken Schwerin und Dr. Bernd Sponheim, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie beim Städtischen Krankenhaus Wismar zu den Krankheitsbildern Alzheimer und Demenz. „Wir bekommen damit neue Erkenntnisse für unsere Arbeit und halten gleichzeitig Kontakt zu Trägern anderer Pflegeeinrichtungen, denn viele von ihnen nehmen an den regelmäßig stattfindenden Fortbildungen hier im Hause teil“, berichtet Bernitt.

„Mitgefühl und das sich Einfühlen können in die Befindlichkeit eines jeden Betroffenen sind für uns wichtig, deshalb kommen allen Therapieformen, die Empathie einfordern bei uns zum Tragen“, erklärt Bernitt. Den Betroffenen dabei zu helfen ihre innere Ruhe wieder zu finden und Momente der Entspannung selbst genießen zu können, ist nur ein Behandlungsziel.

Der Heimleiter: „Zwei Therapiehund und die Kleintiere im Streichelzoo sind uns dabei wichtige Helfer. Sie geben ihre Zuwendung an die Bewohner und werden dafür liebevoll von ihnen versorgt.“
hs



Im diesjährigen Sommerfest feiern Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter im großzügig angelegten Außengelände des Hauses
Foto: max

Fakten

GÜLL GERÜSTBAU
Nikolaus-Otto-Str.22
19061 Schwerin

Telefon
(0385) 61 53 64

Fax
(0385) 6153 65

Leistungen

- Montage
- Planung
- Beratung
- Vermietung

GÜLL Gerüstbau baut Gerüste aller Art, vermietet Gerüste, Planen, Netze, Bauzäune und Verkehrsschilder. Sonderwünsche finden hier immer ein offenes Ohr.



HAUS am BIBOWSEE

Kontakt

Pflege und Wiedereingliederungs GmbH

Haus am Bibowsee
Am See 1
19417 Nisbill

Telefon
038482/2 28-0
Telefax
038482/2 28-22

Email
r.bernitt@bibowsee.de

f.hartmann@bibowsee.de

Internet
www.bibowsee.de

Heimleiter
Ralf Bernitt

Geschäftsführer
Ferdinand Hartmann

Angemerkt

von Herbert Brentrup

Sportwettverträge haben zum



Anliegen, die Spannung am Ausgang eines Spiels zu steigern. Gesetz wird auf die menschliche Spiel Leidenschaft. Insbesondere beim Pferderennen und beim Fußball sind Wetten sehr beliebt. Die zu erzielenden Gewinne können sowohl für die Wettunternehmen als auch für die ihr Spiel und Wettbedürfnis befriedigenden Zuschauer beträchtlich sein. In dieser kommerzialisierten Landschaft hat es nunmehr Sprengstoff gegeben. Mit dem Hoyer-Fall wurde offenbar, dass nicht nur mit Doping manipuliert wird. Durch die Platzierung von Wetten wird auch der Ausgang sportlicher Wettkämpfe beeinflusst, an denen man als Schiedsrichter selbst und unmittelbar beteiligt ist. Fischer hat in der Fachzeitschrift Spurt 2005, 45 einen Weg aufgezeigt, mit dem die Unabhängigkeit des Schiedsrichters in diesem speziellen Bereich gewährleistet werden könnte. Fischer geht von den Insider-Regeln im Banken- und Börsenrecht aus. Ähnliche Normen sollten in dem Sport gelten, in dem gewettet wird. Der Schiedsrichter ist ein typischer Insider. Er hat besondere Intimkenntnisse und Beurteilungsspielräume. Es müsste deshalb ein Teilnahmeverbot für Schiedsrichter an solchen Wetten geschaffen werden, die gerade auf sein Spiel abgeschlossen werden.

Mehr als ein Freizeitspaß

Von Skiunfall bis Sponsoring: Sport aus rechtlicher Sicht

Schwerin • Sport ist nicht mehr nur Zeitvertreib. Der Sport wird in vielfältiger Weise von rechtlichen Festlegungen geprägt. Die zunehmende Kommerzialisierung hat zu veränderten Rahmenbedingungen mit unterschiedlichen Rechtsinteressen geführt. Über die Wechselwirkungen zwischen Sport und Recht sprach *hauspost* mit Rechtsanwalt und Dipl.-Betriebswirt Herbert Brentrup von der Kanzlei Godejohann-Tünker-Brentrup.

hauspost: Sie befassen sich auch ehrenamtlich mit dem Sportrecht. Wo liegen die Schwerpunktprobleme?

Brentrup: Die rechtlichen Probleme des Sports sind vielschichtig. Sie bewegen sich sowohl auf den Rechtsgebieten des öffentlichen Rechts, des Zivilrechts als auch des Strafrechts. Zu denken ist ebenfalls an das Europäische Gemeinschaftsrecht.

hauspost: Nennen Sie uns ein Beispiel aus dem Europarecht.

Brentrup: Es sei an das Bosmann-Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 15. Dezember 1995 erinnert. Die bis dahin geltenden Ausländerklauseln beschränkten die Zahl der in einem Spiel einsetzbaren, ausländischen Spieler. Nach diesem Urteil können unbegrenzt viele Europäer verpflichtet werden.

hauspost: Wie sind denn die Beziehungen zwischen einem Spieler und einem Verein etwa nach arbeitsrechtlichen Grundsätzen ausgestaltet?

Brentrup: Es kann sich um einen Dienstvertrag oder um einen Arbeitsvertrag handeln. Es kommt auf die konkrete Ausgestaltung der vertraglichen Beziehungen an. Besteht eine Abhängigkeit und Weisungsgebundenheit des Spielers, so ist ein Arbeitsvertrag geschlossen worden. Als Indizien können die Höhe der Vergütung und der zeitliche Aufwand des Sportlers für seinen Arbeitgeber herangezogen werden. Schließlich muss auch zwischen Sport als Freizeitbeschäftigung oder als Beruf differenziert werden.

hauspost: Wie ist die Rechtslage bei Trainern?

Brentrup: Es muss unterschieden werden zwischen einem privat beauftragten und einem Vereins- und Verbandstrainer. Mit dem ersten schließt der Sportler in der Regel einen Dienstleistungsvertrag ab. Vertragsinhalt ist das Erlernen einer sportlichen Fähigkeit.

hauspost: Und beim angestellten Trainer?

Brentrup: Bei ihm ist ein besonderes Spezifikum herauszustellen. Vertragliche Rechtsbeziehungen bestehen nämlich nur zwischen dem Trainer und seinem Verband bzw. Verein. Diese Rechtslage verändert sich auch dann nicht, wenn Trainer und



Wenn da was schiefeht: Zivilrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht: Sport ist nicht nur Freizeitvergnügen, sondern immer auch von rechtlichen Festlegungen betroffen Foto: max

Sportler demselben Verein angehören. Fügt etwa der gegen Entgelt angestellte Trainer in Ausführung seiner Beschäftigung einem Sportler schuldhaft und rechtswidrig einen Schaden zu, so richten sich dessen Ersatzansprüche gegen den Verein. Der Verein hat den bei ihm angestellten Trainer als Erfüllungsgehilfen eingesetzt.

hauspost: Wie stellt sich Sportsponsoring aus rechtlicher Sicht dar?

Brentrup: Gesetzliche Regelungen mit einer Definition des Begriffs Sponsoring gibt es nicht. Lediglich nationale oder internationale Staatsverträge oder etwa ein Sponsoring-Erlass des Bundesministers der Finanzen enthalten hierzu einige Tatbestände. Der Sportsponsor beabsichtigt, das Image seiner Produktmarke durch den Bekanntheitsgrad eines Sportlers zu steigern. Der Sportler hingegen deckt mit den Leistungen des Sponsors die Kosten seiner Sportausübung und verschafft sich zugleich einen persönlichen Verdienst. Das Sportsponsoring basiert auf dem Prinzip der Leistung und Gegenleistung. Es ist abzugrenzen vom Mäzenatentum sowie dem sozial-politisch begründeten Spendenwesen.

hauspost: Wie kann der Sponsor bei einer Dopingsperre des Sportlers reagieren?

Brentrup: Häufig haben beide einen Individual-Sponsoringvertrag abgeschlossen. Nach Bekanntwerden des Doping-Verstoßes muss der Sponsor einen negativen Image-transfer befürchten. In den meisten Fällen wird es dem Sponsor durch den Ausspruch einer außerordentlichen Kündigung gegenüber dem Sportler gelingen, den Schaden abzuwenden. Die Folgen einer solchen Kündigung sind zudem vielfach vertraglich geregelt. Zu denken ist an die Rückgewähr empfangenen Leistungen oder auch an Schadenersatz.

hauspost: Richtungswechsel: Wie kann sich ein Nachbar gegen von Sportanlagen ausgehenden Lärm wehren?

Brentrup: Hier ist die Sportanlagen-Lärmschutzverordnung maßgeblich. Dem Begriff der Wesentlichkeit kommt eine zentrale Bedeutung zu. In der Verordnung sind

nämlich Richtwerte enthalten. Bei Überschreitung der Richtwerte liegt grundsätzlich eine wesentliche Beeinträchtigung vor. Dies ist ein Indiz dafür, dass der Nachbar durch die Sportanlage wesentlich gestört wird. Er kann also vor dem Zivilgericht mit Erfolg klagen.

hauspost: Wer muss Schäden aus Sportverletzungen ausgleichen?

Brentrup: Dem Spektrum sämtlicher Haftungsmöglichkeiten kann hier nicht nachgegangen werden. Zu denken ist etwa an den sportlichen Gegner als Verursacher der Sportverletzung. In Betracht kommt aber auch eine Haftung des Sportveranstalters etwa wegen der Verletzung von Verkehrssicherungspflichten. Nicht zu vergessen ist der Sportartikelhersteller, der für Verletzungen durch die Benutzung seines Produktes haftbar sein kann.

hauspost: Nennen Sie uns einige Fälle von Verletzungen der Sicherheitspflicht.

Brentrup: Beispielsweise können Sportler grundsätzlich darauf vertrauen, dass der Verein für die entsprechende Sicherheit der Sportanlage sorgt. So hat der Betreiber einer Turnhalle auch auf die sichere Haltung von Turngeräten zu achten. Zum Pflichtenkreis des Veranstalters gehört es auch, für einen ordnungsgemäßen An- und Abmarsch der Zuschauer sorgen. Er muss dies durch geeignetes Ordnungspersonal organisieren sowie mit den öffentlichen Sicherheitskräften zusammenarbeiten.

hauspost: Wie sieht die Haftung bei Sportverletzungen aus, die bei Kampfsportarten vom sportlichen Gegner verursacht werden?

Brentrup: Entscheiden ist, ob bei der Handlung, die zu der Verletzung geführt hat, die geltenden Spielregeln eingehalten wurden. Denn bei bestimmten Sportarten wie etwa beim Fußball kommt es immer wieder zu unvermeidbaren Verletzungen. Damit rechnet jeder Spieler. Er geht zugleich davon aus, dass auch der andere die Gefahr in Kauf nimmt. Erst mit regelwidriger Verhaltensweise des Gegners geht das Risiko auf diesen über.

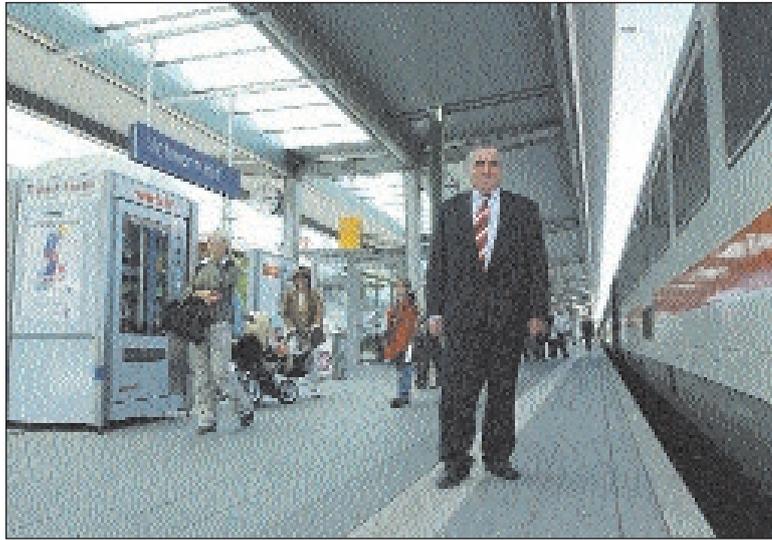
Peter Balzer leitet künftig den Schweriner Bahnhof - und hat viel vor

Ein Manager mit Auszeichnung

Altstadt • Im Norden fühlt er sich wohl und im Norden will er bleiben: Peter Balzer, ist seit Juni neuer Bahnhofsmanger in Schwerin - und er hat sich viel vorgenommen.

Wer sich mit Balzer unterhält weiß sofort, wo seine Wurzeln liegen - auch wenn das Berlinerische nicht mehr ganz so stark durchkommt wie früher. Seinen Beruf hat der heute 52-jährige von der Pike auf gelernt. Seit mehr als dreißig Jahren ist Balzer für die Bahn tätig, im Jahr 1997 wechselte er in den DB-Bereich Station und Service.

2000 übernahm Balzer den Lüneburger Bahnhof. Dort wurde ihm 2002 eine ganz besondere Ehre zuteil: Bestes Bahnhofsmanagement in Deutschland lautete damals die Auszeichnung. Ab 2003 war Hamburg seine nächste Station - und jetzt Schwerin. „Ich bin von ganzem Herzen Norddeutscher“, sagt Balzer mit Blick auf seine berufliche Erfahrung, „jetzt freue ich mich auf meine neue Aufgabe in einer der schönsten Städte Deutschlands.“ Noch wohnt er zwar in Hamburg - fährt jeden Morgen in die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns (natürlich mit der Bahn) - eine kleine Zweitwohnung hier vor Ort wird aber schon gesucht. Wichtige Aufgaben warten auf ihn in der nächsten Zeit.



Sein Revier: Peter Balzer ist seit Juni neuer Bahnhofsmanger in Schwerin Foto: max

Da ist zum einen die Fertigstellung des Umbaus im Bahnhof - zum anderen die Festigung des Standorts Schwerin als ein, wie er sagt, „Vorzeigebahnhof im Norden“.

Um dies zu erreichen, wird weiter alles getan, um den Bahnhof auch als Dienstleistungsort weiter zu profilieren. „Schon jetzt gibt es hier für Reisende und Schweriner

ein reichhaltiges Angebot im Bereich Einzelhandel und Gastronomie“, meint Balzer. „Nach dem Umbau werden das jetzige Dienstleistungsangebot für Reisende und Besucher erweitert und neue Geschäfte eröffnet.“ Balzers Vorgänger, Siegfried Kasten, hat jetzt eine Aufgabe im Zuge der Neuausrichtung des Konzerns in Berlin übernommen. *Christian Becker*

Mit der Bahn wieder preiswert in den Sommer reisen

Europäische Metropolen zum Greifen nah

Schwerin • Mit zwei neuen Aktionsangeboten wird das Bahnfahren in den nächsten Monaten noch interessanter: Das Sommer-Spezial und das Europa-Spezial locken mit günstigen Preisen. Ebenfalls neu im Juli und August ist der „Bahn & Bett SommerHit“ von Ameropa-Reisen

Sommer-Spezial

Mit dem Sommer-Spezial kostet die einfache Fahrt 2. Klasse innerhalb Deutschlands - je nach Verfügbarkeit - ab 29 oder 39 Euro. In diesem Sommer ist das Angebot besonders familienfreundlich: Kinder unter 15 Jahren fahren in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern kostenlos mit, wenn sie auf der Fahrkarte mit eingetragen sind. Zusätzlich bietet die Deutsche Bahn mit dem Sommer-Spezial Europa preiswertes Bahnfahren von allen Bahnhöfen Deutschlands ab 39 Euro nach Brüssel, Amsterdam, Zürich, Wien und Prag.

Die kostenlose Kindermitnahme ist nicht möglich. Wer bequem und zeitsparend über Nacht reisen möchte, kann mit den Angeboten gegen Aufpreis auch in den Zügen von DB NachtZug und CityNightLine nutzen. Der letzte mögliche Reisetag ist der 15. August.



Europa Spezial

Nach bis 10. Dezember bietet die Bahn mit dem Europa-Spezial 37 umsteigefreie Direktverbindungen von neun deutschen Städten in europäische Metropolen ab 19 Euro an.

Bei allen Angeboten gilt der angegebene Preis für die Buchung am DB Automaten oder im Internet. Mit persönlicher Beratung in den DB ReiseZentren, DB Agenturen oder telefonisch beim DB ReiseService über die

kostenpflichtige Rufnummer 11 8 61 *) liegt der Preis fünf Euro höher. Die Fahrkarten gelten für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse, sind an einen festen Zug gebunden und werden verkauft, solange der Vorrat reicht. Die Vorkaufsfrist beträgt drei Tage. Umtausch und Erstattung sind nicht möglich.

Bahn & Bett SommerHit

Wer die Bahnfahrt mit einer Übernachtung im Hotel verbinden möchte, kommt nach bis zum 31. August mit dem Bahn & Bett SommerHit von Ameropa zum Zuge. Der Gesamtpreis ab 79 Euro ist ab sofort buchbar. Kinder unter 15 Jahren reisen und übernachten kostenlos.

Zu den Zielen zählen zum Beispiel Berlin, Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg, Kiel, Köln, Leipzig, München und Weimar. Die Bahn & Bett-Angebote enthalten die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn von und bis zu jedem individuell gewählten Bahnhof der DB in der 2. Klasse bei freier Zugwahl und einer Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück. Die Buchung des Bahn & Bett SommerHit von Ameropa ist ab sofort im Reisebüro, in DB ReiseZentren und bei www.ameropa.de sowie www.bahn.de möglich.

Fakten

Ihr direkter Draht zur Bahn
Auskunft/Buchung
 11 8 61*,
 Kauf von Fahrkarten, Reservierungen, persönliche Beratung
 *3 ct./Sek. -
 ab Weiterleitung zum ReiseService 39 ct./angef. Min. (inkl. USt., aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Kostenlose Fahrplanauskunft
 0800 1 50 70 90

BahnCard Service
 01805/34 00 35

MobilitätsService
 01805/512 512
 Infos über Ein-, Um- und Aussteigehilfen

FundService
 01805/99 05 99
 Für vergessene Sachen

Hermes Privatservice
 0900/131 12 11
 Vorbestellung für die Abholung des Reisegepäcks

Radfahrer-Hotline
 01805/15 14 15
 Fahrradservice

DB AutoZug
 01805/24 12 24
 Infos und Buchung von DB AutoZügen

Railion
 01805/33 10 50
 Neukundenservice

BGS-Hotline
 01805/23 45 66
 Notruf

Regionaler Ansprechpartner
 01805/194 195
 0385/7 50 24 05

DB-Hotline
 01805/ 12 ct/Min

Nachbarschaftstreffs des Vereins Hand in Hand sind feste Größen in Schwerin

Miteinander in Stadtteilen fördern

Schwerin • Bereits seit acht Jahren sind sie Zentren für das Miteinander in den Stadtteilen: Die Nachbarschaftstreffs des Vereins Hand in Hand e.V.. Hier wird Nachbarschaftshilfe gelebt, hier finden Schweriner vielfältige Angebote und immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

Gerade hat Brigitte Deparade den Schaukasten vor ihrem Treff, Tallinner Straße 42, mit neuen Informationen bestückt. Farbige Blätter erklären den Verein und künden vom Wochenprogramm des Treffs. Seniorensport, Gedächtnisspiele, eine Eltern-Kind-Gruppe, gemeinsame Ausflüge, Sprachtraining für Migranten - so bunt wie der Aushang sind auch die Angebote hier. Dass der Treff von außen wie ein Wohnzimmer wirkt, ist Absicht: „Wir hören immer wieder, dass wir für die Besucher wie ein zweites Zuhause sind“, sagt Brigitte Deparade nicht ohne Stolz. Und wie in einer guten Familie, wird auch hier gemeinsam bestimmt, was passiert und dann packen alle mit an: „Wir haben einen sehr aktiven Beirat. Das sind neun Bewohner Neu Zippendorfs. Ohne ihre Mitarbeit wäre vieles nicht möglich“, so Deparade.

Doch der Treff hilft auch dabei, nachbarschaftliche Verantwortung füreinander zu



Gedächtnisspiele im Nachbarschaftstreff Tallinner Straße 42

Fotos: max

erhalten oder neu zu beleben. Deparade: „Dass man einander hilft, ältere Bürger zum Friseur begleitet etwa, oder Besuche macht, wenn jemand krank ist, das ist untereinander selbstverständlich.“ Auch wenn die Treffs von der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG) ins Leben gerufen wurden und nachhaltig unterstützt werden, sind sie doch offen für alle Schweriner - ob Mitglied im Verein, oder

nicht. Margitta Schumann, kaufmännischer Vorstand der SWG, ist auch im Vorstand des Hand in Hand e.V.: „Die Vereinsarbeit finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Mehr Mitglieder bedeutet also auch größeren finanziellen Spielraum. Und mit 2,75 Euro im Monat ist der Beitrag eigentlich für jeden erschwinglich“, erläutert Margitta Schumann.

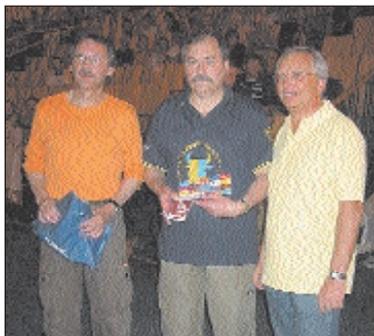
Thomas Naedler

Engagement im Stadtteil

„Meine Arbeit im Treff füllt mich aus“

Brigitte Deparade (Foto) arbeitet seit fünf Jahren für den Verein Hand in Hand e.V. - seit Januar 2001 im Nachbarschaftstreff Tallinner Straße. Die gebürtige Thüringerin ist studierte Lehrerin, hat als Übersetzerin und Erzieherin gearbeitet und eine Fortbildung zur Sozialmanagerin absolviert. „Alles, was ich bisher gemacht habe, kommt meiner Arbeit hier zu Gute“, sagt die 57-Jährige. So stellt sie - aufmerksam die Wünsche der Besucher beachtend - immer wieder bunte Programme für ihren Treff zusammen, ist Reisebegleiterin, Organisatorin und auch Ansprechpartnerin für den Kummer und die Sorgen der Bewohner Neu Zippendorfs. „Meine Arbeit im Treff füllt mich aus. Ich schätze sehr, dass meine Arbeit hier gebraucht wird, nützlich ist“, betont Brigitte Deparade.

Wenn sie „Heimat“ sagt, meint Brigitte Deparade zweierlei: Thüringen, genauer, den Ort Neuhaus am Rennweg, wo sie Kindheit und Jugend verbrachte und natürlich Schwerin, wo sie seit 1970 lebt. In der Freizeit genießt Brigitte Deparade gute Bücher, wandert gern - interessiert sich für Städte und ihre Sehenswürdigkeiten.



Tagessieger Reinhard Wolff, Hauptgewinner Dieter Ossenschmidt und SWG-Vorstand Wilfried Wollmann (v.li.). Der Abstieg trübt die Siegerlaune Foto: SWG

Hauptpreis übergeben

1020 Mitspieler beim SWG-Tipp

Schwerin • Beim letzten Spiel des SV Post Schwerin in der ersten Bundesliga wurde auch das Tippspiel der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG) mit einem glücklichen Hauptgewinner abgeschlossen. Aus insgesamt 1.020 Teilnehmern wurde mit Dieter Ossenschmidt ein echter Post-Schwerin-Fan für den Hauptpreis, einen Reisegutschein im Wert von 100 Euro, ausgelost. Die Einzelgewinner aus den vorangegangenen drei Tippspieltagen konnten sich über Fanpakete, signierte Bälle und Spielershirts freuen.

SWG-Wanderpokal

Sicherer Sieg für Neumühler Schule

Schwerin • Mit viel Jubel nahm die Neumühler Schule am 17. Juni den SWG-Wanderpokal für die insgesamt stärkste Schule der Drachenboot-Schülermeisterschaften entgegen (Foto). Schon im dritten Jahr fördert die Genossenschaft mit dem Wanderpokal den Nachwuchs im Drachenbootsport. SWG-Vorstandsvorsitzender Wilfried Wollmann: „Unser Ziel ist, junge Menschen zu fördern, ihnen eine Verbundenheit zu unserer Stadt zu vermitteln. Im Drachenbootsport sehen wir ein Aushängeschild für Schwerin und eine einmalige Möglichkeit, Teamgeist zu erfahren und sportlichen Wettkampf zu erleben.“



Kontakt

Geschäftsstellen

Weststadt
L.-Frank-Straße 35,
Tel. (0385) 74 50-0
Fax: (0385) 74 50-139
Mueßer Holz
Lomonossowstraße 9
Tel. (0385) 74 50-0
Fax: (0385) 74 50 250

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,
von 7.30 Uhr bis
15.30 Uhr
Dienstag und Don-
nerstag von 7.30
Uhr bis 12 Uhr und
13 Uhr bis 18 Uhr;
Freitag von 7.30 Uhr
bis 12.15 Uhr

Nachbarschaftstreffs

Hamburger Allee 80
0385/76 0 76 33
Tallinner Straße 42
0385/76 0 76 35
Lessingstraße 26a
0385/76 0 76 37
F-Engels-Straße 5
0385/76 0 76 34

Termine

13. August, 14 Uhr
Stadtteilstreff Mueßer
Holz, An der Halle
am Fernsehturm

16. August, 14 Uhr,
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
Lise-Meitner-Str. 15

18. August, 14 Uhr,
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
Friesenstraße 9a

23. August, 14 Uhr,
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
Lessingstr. 26a

25. August, 14 Uhr,
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
Tallinner Str. 42

30. August, 14 Uhr,
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
F-Engels-Str. 5

1. September, 14 Uhr
Anwohnerfest
Nachbarschaftstreff
Kopernikusstraße

Kinder bauen Brücken**Ein Sommerfest für ganz besondere Kinder**

Feldstadt • Das Kinderzentrum Mecklenburg, die Montessori-Schule und die Elterninitiative besondere Kinder hatten zum dritten integrativen Sommerfest auf das Gelände der Montessori-Schule eingeladen. Am einem Samstagmittag im Juni tummelten sich hier viele Kinder mit ihren Familien. Sie alle genossen bei herrlichem Sommerwetter ein Fest zum Zuhören, Zuschauen, Mitsingen und Mitmachen.

„Es macht mich immer wieder glücklich zu sehen, wie unkompliziert und unmittelbar behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam spielen, zusammen singen und lachen. Dieses fröhliche Erleben mit allen Sinnen steckt auch die Erwachsenen an“, erklärt Verena Riemer die Vorsitzende der Elterninitiative. Nicht nur für sie ist dieser Tag immer etwas ganz Besonderes.

„Auch dieses Sommerfest ist wieder ein voller Erfolg. Das Wetter spielt mit und die Kinder nehmen die vorbereiteten Überraschungen sehr gern an“, sagt Anke Spitzbarth erfreut. Die stellvertretende Schulleiterin der Montessori-Schule hat mit Diplom-Pädagogin Cornelia Fittje vom Kinderzen-



Gemeinsam spielen, zuhören und ausgelassen fröhlich sein, am 3. integrativen Sommerfest hatten alle großen Spaß
Foto: Schrenk

trum Mecklenburg und Ulrika Kuhlmann sowie Verena Riemer, von der Schweriner Elterninitiative besondere Kinder das Fest vorbereitet.

Clowns aus der Albert-Schweitzer-Schule, das Pop-Duo Svenja Springer und Melanie Göritz vom Konservatorium, die Kita Kunterbunt, die Tanzschule Bandemer und als Krönung Puppentheater mit Margit Wischniewski, alles das konnte auf der großen Showbühne bestaunt werden. Hüpfburg, Bastelstraße und Marmorbahn waren für alle Kinder das Größte. Der

Schulverein der Montessori-Schule bewirtete in der schuleigenen Cafeteria alle Gäste mit Selbstgebackenem.

„Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, konnten wir auch eine Tombola vorbereiten. Tolle Preise gab es zu gewinnen“, erklärt Cornelia Fittje. Den Hauptpreis, einen Gutschein für einige Tage Urlaub in einer Ferienwohnung auf der Insel Usedom, gewann Petra Tiede aus Schwerin. Ihr Kommentar: „Anna und Christian, meine sechs- und siebenjährigen Pflegekinder, freuen sich schon jetzt auf die Reise.“ *hs*

Alle Mitarbeiterinnen vom Augustenstift wurden ausgezeichnet**Diakonie-Gütesiegel Pflege erstmalig in M-V**

Feldstadt • Nach intensiver Arbeit über mehrere Jahre ist es vollbracht: Die Einrichtungen des Augustenstifts zu Schwerin sind landesweit die ersten Pflegeeinrichtungen, denen das Diakonie-Siegel Pflege zuerkannt wurde. Das Siegel ist den DIN-ISO-Richtlinien vergleichbar und wird durch das europäische Institut 'EQ-Zert' verliehen. Für die ausgezeichneten Mitarbeiterinnen kein Grund zum Ausruhen, sie bleiben weiter am 'Ball'.

Das Diakonie-Siegel Pflege ist ein Qualitätsleitfaden für die stationäre Altenhilfe und für ambulante Pflegedienste.

Bereits 1998 begannen Mitarbeiterinnen der Augustenstiftung eigene Leitlinien zur Qualität in der Pflege zu entwickeln. Positiver Effekt, zahlreiche Anregungen von Mitarbeiterinnen des Augustenstift fanden dabei auch in einem vom Land Mecklenburg-Vorpommern zusammengestellten Landesrahmenhandbuch ihren Niederschlag. „Von der

Verwaltung bis zum Pflegedienst, alle Abteilungen beteiligten sich und entwickelten Varianten für mehr Qualität in der Pflege“, erklärt Blümel.

Es ging allerdings nicht darum, nur einfach neue Handlungsanleitungen festzulegen und diese in einem dicken Buch aufzuschreiben. „Unser Ziel ist, die Theorien mit der täglichen Praxis in Einklang zu bringen. Und es ist gelungen, wir konnten uns der Überprüfung stellen.“

Neu bei dieser Zertifizierung: Alle Einrichtungen der Augustenstiftung stellten sich dem Prüfungsgremium. Am 21. Juni konnte der Leiter des Zentrums Gesundheit, Rehabilitation und Pflege beim Diakonischen Institut für Qualitätsentwicklung dann die begehrte Auszeichnung an die Mitarbeiter von Augustenstift, Wittrock-Haus und der Sozialstation St. Paul übergeben.

Das europäische Institut 'EQ-Zert' hatte die Zertifizierung vorgenommen. Mitarbeiter dieses Instituts bescheinigten der Augustenstiftung in allen Bereichen die höchstmöglichen Qualitätsstandards in Pflege und Betreuung.

Geschäftsführer Blümel: „Das Zertifikat bedeutet für uns nicht, dass wir uns mit dem Erreichten zufriedengeben. Jeden Tag aufs Neue wollen die Menschen, die von uns betreut werden, sich wohlfühlen. Das ist unsere eigentliche Messlatte.“ *hs*



Freuen sich stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen des Augustenstifts: Margret Fromm-Erich, Ilona Gammius, Christel Laab und Roswitha Jahnke (v.l.n.r.)
Foto: max

Kontakte

Kinderzentrum Mecklenburg
Sozial-Pädiatrisches Zentrum zur Entwicklungsdiagnostik und Förderung
Wismarsche Straße 390
19055 Schwerin
Telefon
0385/5 51 59-0
Fax
0385/5 51 59-59
Internet
www.kinderzentrum-mecklenburg.de
E-Mail
info@kinderzentrum-mecklenburg.de
Spendenkonto
Sparkasse Schwerin
BLZ 140 514 62
Konto-Nummer
30 10 40 004

Fakten

>>Augustenstift zu Schwerin<<

Ev. Alten- und Pflegeeinrichtungen
Schäferstraße 17
19053 Schwerin

Telefon
0385/5 58 64-0

Fax
0385/5 58 64 74

>>St. Paul<<

- Sozialstation
- Tagespflege und Seniorenbegegnungsstätte

>>Wittrockhaus<<

- Betreutes Wohnen im

>>Alten

Augustenstift<<

- Pflegeheim

>>Augustenstift<<

Beratungstelefon

0385/5 58 64 44

Internet

www.augustenstift.de



Fakten

- Tausende Eigenheime in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg und Sachsen
- Aktuelle Projektstarts auch in Hamburg, Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen
- Rund 500 Mitarbeiter in ganz Deutschland
- Tochter des marktführenden skandinavischen Bau- und Immobilienkonzerns mit weltweit rund 22.000 Mitarbeitern
- Beratung von Firma Mecklenburger Immobilien

Kontaktadresse

Mecklenburger Immobilien
Puschkinstraße 29
19055 Schwerin

Telefon

0385 - 55 74 88 0

Kostenlose Infos

0800 - 670 10 10

Internet

www.meck-immo.de
oder
www.nccd.de

E-mail

meck.immo@t-online.de

Musterhausadresse

„Neue Gartenstadt“ Brink 24

Besichtigungen

Zippendorf/
Räthenweg und
Krebsfärden/
Am Wald
jeden Sonntag
14-17 Uhr
oder nach
Vereinbarung



Wolfgang Heßler, Projektleiter der NCC, legte zusammen mit den Bauherren den Grundstein

Foto: max



Stadtpräsident Dr. Armin Jäger lobte die Verdienste der NCC für die Stadt Schwerin und die gute Zusammenarbeit

Foto: max

Grundstein für Zippendorfer Wohngebiet am Räthenweg gelegt

Schwerin wird noch attraktiver

Zippendorf • Strahlender Sonnenschein und ein Gläschen Sekt: Besser kann ein Nachmittag im schönen Zippendorf kaum beginnen. Zur feierlichen Grundsteinlegung des Wohngebiets am Räthenweg empfing die NCC rund 50 Gäste, die sich vom Baufortschritt ebenso wie von der einmaligen Lage der Wohnobjekte überzeugen konnten.

Bauherren, Baufachleute, Mitarbeiter der NCC und der Mecklenburger Immobilien ließen es sich nicht nehmen, die Grundsteinlegung für das schicke Wohngebiet aus nächster Nähe zu verfolgen. Wolfgang

Heßler, NCC-Projektleiter für den Bereich Schwerin, zeigte sich erfreut über den Fortschritt auf der Baustelle: „Im Oktober können die ersten Bungalows bezogen werden“, sagte er.

Bereits vor zweieinhalb Jahren hatte die NCC die „Neue Gartenstadt“ erschlossen, Krebsförden folgte und kurz darauf Zippendorf - heute stehen über 140 Häuser und Wohnungen der NCC in Schwerin. „Das Besondere ist, dass man sich bei der NCC voll und ganz auf Qualität verlassen kann“ so Heßler. In vielen Häusern an der Ostseeküste und zum Beispiel im neuen Rostocker Yachthafen kann man das längst bestä-

tigen. In Schwerin beträgt das Investitionsvolumen der NCC derzeit 15 Millionen Euro.

Stadtpräsident Dr. Armin Jäger vergaß dann auch nicht, in seiner Ansprache die gute Arbeit der Hausspezialisten in Schwerin zu würdigen: „Die Mund-zu-Mund-Propaganda spricht deutlicher für die NCC, als es jede Werbung könnte. Und Schwerin wird durch die schönen Wohngebiete noch attraktiver“. Selbst in Krebsförden zuhause, schwärmte er für die schöne Landschaft und die tolle Anbindung an die Stadt und wünschte den zukünftigen Hausbewohnern eine gute Nachbarschaft.



Zippendorf • Der Grundstein ist gelegt und die ersten Bauherren machten sich bereits ein Bild vom Zwischenstand auf der Baustelle im Räthenweg. Sechs Bungalows (Foto), zehn Doppelhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils acht Wohnungen entstehen hier insgesamt - die ersten Bewohner können im Herbst einziehen. Bei der Gestaltung der Häuser werden auch die Wünsche der künftigen Besitzer berücksichtigt.

Anders als im Schweriner Umland gibt es von hier aus keine langen Fahrten in die Stadt, öffentliche Verkehrsmittel sind schnell zu erreichen. Die Umgebung ist ein wahrer Natur-Erlebnispark: Der Schweriner See liegt nebenan und lädt zu Spaziergängen ein. Ein weiterer Vorteil ist für spätere Lebensabschnitte von Bedeutung: Die Bewohner können das Betreuungsangebot der Seniorenwohnanlage in der Nachbarschaft mit nutzen.

Ehepaar Koch zieht um

Von Krebsförden nach Zippendorf

Zippendorf • Auch sie waren selbstverständlich Ehrengäste der Grundsteinlegung am Räthenweg: Die Bauherren und -frauen, die sich rechtzeitig für ein schönes Haus in Zippendorf entschieden haben. Zwei von ihnen sind Lutz Koch und seine Frau Monika. Aus dem Krebsförderer Neubaugebiet ziehen sie zum Ende des Jahres in den Räthenweg. Eine Entscheidung, die ihnen leicht gefallen ist: „Wir haben uns verschiedene Baugebiete angesehen“, erzählt Monika Koch, „Eigentlich wollten wir in Krebsförden bauen, dann haben wir zufällig von den Plänen in Zippendorf gehört.“ „Da war schnell klar, dass wir hier wohnen möchten“, fährt Lutz Koch fort, „Die Nähe zum Wald, zum Wasser, das ist doch toll. Wir gehen gern und lange spazieren, dafür ist es hier ideal.“

Und der Preis gab letztlich den Ausschlag. „Trotz der relativ hohen Grundstückspreise ist unser Eigenheim erschwinglich geblieben. Das hat uns selbst überrascht“, berichten die Eheleute. Nun kommen sie regelmäßig auf die Baustelle, um die Entstehung ihres Hauses live zu verfolgen.

Projektstart im 2. Bauabschnitt „Neue Gartenstadt“ am 10. Juli!

Hohe Nachfrage nach Wohnungen in der Innenstadt Schwerins

Zu Hause in der Urlaubsstadt

Schwerin • Die Spezialisten im ImmobilienCenter der Sparkasse Schwerin sind Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Bauen, Kaufen, Verkaufen und Versichern von Wohneigentum in Schwerin. Gerade die Nachfrage nach attraktiven Wohnungen in der Innenstadt nimmt spürbar zu.

Ralf Stendorf, Leiter des ImmobilienCenters, führt zu den aktuellen Entwicklungen aus: „Das Interesse unserer Kunden nach Wohnungen in der Innenstadt hat zugenommen. Sie möchten das Flair unserer „Urlaubsstadt“ genießen, sowie die kurzen Wege und die vielen Freizeitmöglichkeiten nutzen.“ Schwerin lockt nicht nur die Touristen mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen und wunderschönen Stadtteilen. Auch die Einwohner jeden Alters suchen nach neuen Wohnkonzepten in angenehmer Lage. Stendorf weiter: „Wir bieten vielfältige Angebote zu den Wünschen der Schweriner. Die gesamte Palette unserer Objekte ist im ImmobilienCenter und auf der Internetseite www.sparkasse-schwerin.de zu finden.“ Die Spezialisten des ImmobilienCenters sind unter der Telefonnummer 0385/551 3300 zu erreichen.

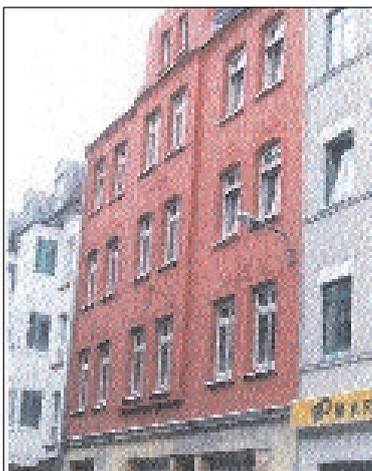
Eigentumswohnungen

Schlossgarten

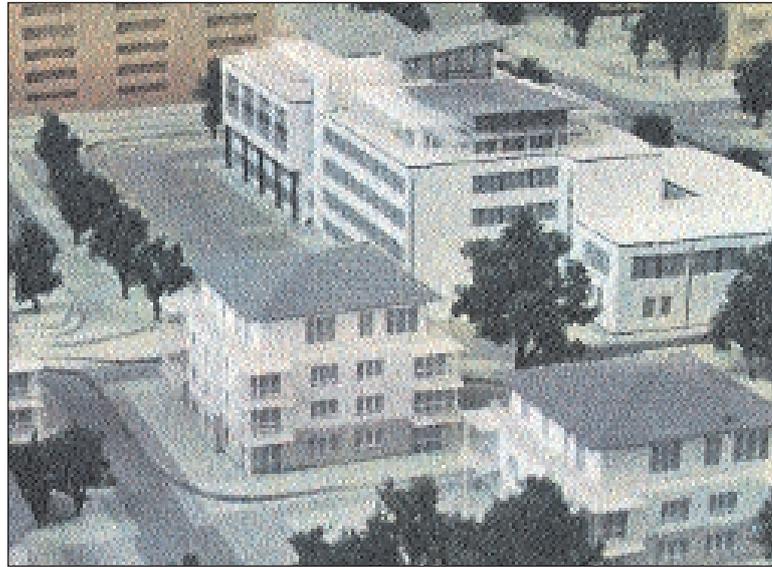
Direkt am Faulen See wurden Eigentumswohnungen mit vier Zimmern (117 qm) stilvoll saniert. Die aufgearbeiteten Eichenböden, Schiebe- und Flügeltüren, Holzfenster und geschmackvollen Bäder unterstreichen den Charme dieses Rotklinkerhauses in exponierter Wohnlage.

Lübecker Straße 32

Individuelle Wohnungen mit bis zu 6 Zimmern und einer Wohnfläche ab 120 qm bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die Ausstattung mit zwei Balkonen, Parkett, Holzfenstern, Stellplatz auf dem Innenhof sowie die Nähe zum Marienplatz überzeugen.



Lübecker Straße 32



In Lankow entsteht diese seniorengerechte Wohnanlage

Von-Thünen-Straße 14

In diesem Stadthaus werden derzeit 3-Zimmer - Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 90 - 120 qm saniert. Sie verfügen über geschmackvolle Bäder, teilweise Südbalkone, Fußbodenheizung und große Wohnküchen zu attraktiven Kaufpreisen.



Körnerstraße 18, Nähe Pfaffenteich

Körnerstraße 18, Nähe Pfaffenteich

Die Aufarbeitung historischer Details wie z.B. Flügeltüren, Dielenböden sowie Stuckelemente sorgen für ein individuelles Ambiente. Ein sonniger Wintergarten und Balkone sowie eine Wohnfläche von ca. 146 qm runden dieses Angebot für gehobene Ansprüche ab.

Barcastraße

In der Werdervorstadt entsteht ein moderner Neubau mit Lift, Tiefgarage und zeitgemäßer Ausstattung unter anderem Parkett, Notrufanlage, Müntztrockner. Die Nähe zum Schweriner See sowie die durchdachten Grundrisslösungen der 3-Zimmer-Wohnung mit ca. 80 qm bieten eine attraktive Wohnmöglichkeit für jedes Alter.

Stadthäuser



Stadthäuser in der Bergstraße

Bergstraße 12

Auf einem großzügigen Grundstück in der Schelfstadt entstehen drei moderne Stadthäuser mit hochwertigen Details. Die Innengestaltung kann noch selbst beeinflusst werden. Jedes Stadthaus verfügt über ca. 450 qm Grundstück, ca. 172 qm Wohnfläche, Garage und Balkon.

Wallstraße

In der Nähe des Schlossparkcenters entstehen einige Neubau-Stadthäuser, von denen wir Ihnen das letzte freie Stadthaus mit einer Wohnfläche ab 100 qm, einer großen Dachterrasse von ca. 15 qm und einem kleinen Garten zu einem attraktiven Kaufpreis anbieten können. Der Grundriss kann noch frei gestaltet werden.

Seniorengerechte Wohnanlage in Lankow

Im Stadtteil Lankow entstehen in einem modernen Neubau seniorengerechte Eigentumswohnungen mit ein bis drei Zimmern, Lift, Keller und Stellplätzen. Stendorf dazu: „In diesem Monat können wir ein neues Projekt vorstellen. Die Unabhängigkeit im Alter und günstige Verkehrsanbindung sind wichtige Kriterien beim Immobilienkauf. Das seniorengerechte Wohnen bietet die ideale Grundlage für später.“

Fakten

Viel mehr als nur ein Jugendkonto S X-TENSION ist das Jugendgirokonto der Sparkasse Schwerin. Schüler zwischen 12 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, wie die äGroßenÖ ihre Bankgeschäfte abzuwickeln, sowie Homebanking zu nutzen. Und das, ohne einen Cent dafür zu bezahlen. Im Gegenteil: Für das Guthaben auf dem Konto gibt es bis zu drei Prozent Zinsen obendrauf.

Das bietet das S X-TENSION

- kostenlose Kontoführung
- Sparkassencard
- Homebanking
- Guthabenzinsen bis zu 3 Prozent
- Aufladen von Handy-Karten am Geldautomaten

Das gibt es noch zusätzlich

- kostenlose Mitgliedschaft im S-Club
- Club-Ausweis
- tolle Veranstaltungen
- coole Ausflüge
- Gewinnspiele
- Rabatte bei unseren Club-Partnern

Weitere Informationen gibt es in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Schwerin oder im Internet unter www.sparkassen-club.de

Fakten

Herzlich Willkommen!
Zum ersten Mal ist die Landeshauptstadt Schwerin Ausrichter einer Drachenbootweltmeisterschaft. Die besten Teams aus zahlreichen Nationen werden auf unserem Pfaffenteich an den Start gehen und sich sicherlich spannende Rennen liefern. Dieses Ereignis zählt zu den Höhepunkten in diesem Jahr



und zeigt, dass Schwerin im Wassersport ganz vorne mit dabei ist. Vor allem ist es aber auch beste Werbung für das ganze Land Mecklenburg-Vorpommern. 100.000 Besucher werden erwartet und diese werden wir von der Schönheit des Urlaubslandes M-V und unserer Stadt überzeugen. Allen Aktiven und allen Zuschauern wünsche ich eine fantastische Drachenbootwoche und hochklassig besetzte Rennen.
Herzlichst, Ihr
Norbert Claussen,
Oberbürgermeister
und Schirmherr der
NDR-Drachenboottage

NDR sorgt für vielfältiges Programm und Moderation

Heiße Partynächte am Südufer des Pfaffenteichs

Altstadt • Eine würdige Begrüßung erwartet die Teilnehmer aus aller Welt zu den ICF Club Crew Weltmeisterschaften: Mit einem Sportlerumzug durch die Schweriner Innenstadt wird ihre Ankunft gefeiert. Aber auch die „restlichen“ der 1. Internationalen NDR Drachenboottage vom 16. bis zum 24. Juli sind voller Highlights, bei denen vor allem der Spaß ganz groß geschrieben wird.

Dazu gibt es am Südufer des Pfaffenteichs die „Partyterrasse“ und eine große Bühne mit viel Programm: Als erstes starten die Corporate Games. Der NDR ist live dabei, für Stimmung sorgen DJ Bernd Wilbrecht,

Bands und Frühschoppen. Vom 20. Juli an gehen dann die Profis an den Start, am Abend davor wird die WM mit einer großen Party eröffnet. Die hochkarätig besetzten Rennen werden von NDR-Sportmoderatoren begleitet. Drachenshow und Vorstellungen von Schweriner Sportvereinen runden das Mega-Programm ab. Für viele der Party-Höhepunkt schlechthin: die N-Joy Party-Nacht mit Newcomerin Christina Stürmer und der Band „Liquido“ am 21. Juli. Sind die Weltmeister ermittelt, wird mit dem Drachenbootfestival die nächste Runde eingeläutet: Spannende Rennen und - wie soll es anders sein - jede Menge Partys bilden dann den Abschluss der Drachenboottage.



Superstimmung ist garantiert: Party auf der Terrasse am Südufer des Pfaffenteichs

Stadtwerke verschenkten 4.000 Wasserbälle beim N-Joy Dragonboat Race

Blau-weiße Sommerlaune am Faulen See

Altstadt • Viel zu schnell waren die vier tollen Tage vorbei. Drachenboot-Schüler- und Funteams verbrachten das verlängerte Wochenende vom 16. bis zum 19. Juni bei schönstem Wetter am Faulen See. Auf den Siegerehrungen konnten sich nicht nur die Gewinner freuen: Die Stadtwerke hatten jede Menge Wasserbälle im Gepäck, die in der jubelnden Menge verteilt wurden.

Besonders in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 war die Begeisterung groß, als es auf einmal Wasserbälle von der Decke regnete. Ein toller Spaß inmitten des Drachenboottrubels auf dem Gelände der Kanurenngemeinschaft. „Letztes Jahr waren wir auch

schon hier“, schwärmte der 12-jährige Florian gemeinsam mit seinen Freunden, „Drachenboot fahren macht Riesenspaß, auch wenn wir nicht gewonnen haben.“ Tatsächlich ließ sich niemand die Laune durch eine Niederlage verderben. „Dabei sein ist alles“, brachte es Nadine (14) auf den Punkt. Dass dann auch der Wettergott so gut mitspielte - wen wundert. Da konnte man mit dem neuen Wasserball gleich ein spontanes Bad im Faulen See nehmen. Manchmal sogar unfreiwillig: Bekanntlich muss ja immer der Steuermann dran glauben. . . Ob Gewinner oder nicht - alle waren sich einig: Schöner als am Faulen See kann der Sommer nicht beginnen.

Feurige Shows

Neun Tage auf dem Wasser

Altstadt • Die 1. Internationalen NDR Drachenboottage am Pfaffenteich warten mit einem vielseitigen Programm auf Gäste und Sportler.

16. Juli: Eröffnung der Corporate Games Bis zum 17. Juli paddeln Firmen- und Ministerienteams um die verschiedenen, heiß begehrten Pokale.

19. Juli: Sportlerumzug vom Pfaffenteich zum Alten Garten Auf der Rigolettobühne findet die offizielle Eröffnung der WM statt.

20. bis 22. Juli: WM-Rennen Tagsüber sportliche Höchstleistungen von den Profis, abends lockt die Latin Party mit heißen Rhythmen und die N-Joy Party präsentiert am Donnerstag die besten Show-Acts.

22. Juli: Abschlussumzug durch die Innenstadt Die Sportler aus aller Welt werden offiziell verabschiedet. Mit großer Abendparty am Südufer.

23. Juli: Eröffnungszeremonie Drachenbootfestival am Nachmittag. Große Party und Feuershow am Abend.

24. Juli: Abschlusstag mit weiteren spannenden Rennen und Bühnenshows.

Das komplette Programm wird in der SVZ und im Internet auf www.drachenbootfestival.de veröffentlicht.



Wasserbälle sorgten für Sommerlaune



Sportliches Aushängeschild unseres Landes: Das Team M-V geht bei der WM auf dem Pfaffenteich an den Start

Foto: maxpress



Teams aus mindestens zwölf Nationen gehen in Schwerin an den Start

Drachenboot-Weltmeisterschaft startet auf dem Pfaffenteich

Altstadt • Weltmeisterschaftsfieber in der Landeshauptstadt: Die 1. ICF Club Crew World Championship steht vor der Tür, Schwerin freut sich auf Drachenbootportler aus aller Welt. Eingebunden in die Internationalen NDR Drachenboottage vom 16. bis zum 24. Juli wird vom 19. bis zum 22. Juli um die Weltmeisterschaftstitel gepaddelt.

Erstmals führt der Internationale Kanuverband ICF diese Drachenbootweltmeisterschaften durch. Dem Schweriner Organisations- und Team der Kanurenngemeinschaft Schwerin (KRG) liegen bereits mehr als 50 Anmeldungen vor: Teams aus Spanien, Frankreich, Taiwan, Japan, Russland, der

Ukraine, den USA, der Schweiz, Tschechien, Polen, Ungarn und natürlich die deutschen Spitzenmannschaften des Drachenbootports aus Wuppertal, Potsdam, Hannover, Berlin und Halle werden sich auf dem Schweriner Pfaffenteich die heißesten Rennen liefern. Am Start sind natürlich auch die erfolgreichen Teams aus unserem Bundesland: die Red Devils (Schwerin) und das Team M-V.

Die Rennstrecke auf dem Pfaffenteich bietet Stadionatmosphäre und entspricht dem international gültigen Standard: Auf 650 Metern Länge und mit einer durchschnittlichen Wassertiefe von vier Metern werden die Rennen ausgetragen, eine Startsteganlage wird extra installiert. Gestartet wird in

sieben Rennklassen, jeweils Mixed und Men bei den Juniors (bis 18 Jahre), den Seniors (18 bis 40) und den Masters (40 plus) sowie Women bei den Seniors. In allen Klassen sind Weltmeistertitel auf der 250- und der 500-Meter-Strecke zu vergeben. Zusätzlich wird ein 2000-Meter-Rennen als ICF-Cup ausgetragen. Gefahren wird in Drachenbooten der international renommierten Bootsbau-Firma BuK. Die Modellreihe 2005 wurde speziell für die Anforderungen der Weltmeisterschaft konzipiert. Zwölf dieser Hochleistungsboote stehen den Startern zur Verfügung.

Weitere Infos zur WM gibt es im Internet unter www.drachenbootfestival.de.

Organisationsteam

Über 150 Helfer täglich im Einsatz

Heiko Stolp (Foto), Urgestein des Drachenbootports in Schwerin und Mitglied im Orga-Büro der KRG, kann stolz sein. Mehr als 150 ehrenamtliche Helfer stehen ihm während der Internationalen NDR Drachenboottage zur Seite. Zu tun gibt es genug: Auf- und Abbau, Einweisung der Teams, Rennpläne aktualisieren und, und, und. „Ein ganz großes Dankeschön an jeden, der sich engagiert“, sagt Stolp. „Nur durch diese tolle Unterstützung können wir als Verein diese WM wuppen.“



Sportliche Leitung

Erfolgreicher Kanute gibt den Ton an

Michael Zachrau (Foto), zeichnet auch am Pfaffenteich für die sportliche Leitung verantwortlich. Ohne sein Kommando wird kein Rennen gestartet, er wertet auch die Zielfotos aus. Seit 30 Jahre sitzt der nunmehr 42-Jährige im Kanu, war 1981 bei der Junioren-WM in Sofia am Start und hat es 1998 im Drachenboot zu dreifachen Weltmeisterehren gebracht. Eine WM selber sportlich zu leiten ist auch für den Routinier Neuland. Doch wer „Zachi“ kennt, weiß, dass er diese Aufgabe mit Bravour meistern wird.



Schirmherrschaft

Ministerpräsident eröffnet die WM

Ministerpräsident Harald Ringstorff (Foto) hat die Schirmherrschaft der ICF-Drachenboot-WM übernommen. „Schwerin hat sich zur Hochburg dieser tollen Sportart entwickelt. Wenn 100.000 Besucher in die Landeshauptstadt kommen, um an diesem Großereignis teilzuhaben, dann ist das beste Werbung für ganz Mecklenburg-Vorpommern.“ Am 19. Juli um 22 Uhr wird Ringstorff die Weltmeisterschaft bei der Eröffnungsfeier auf dem Alten Garten offiziell eröffnen und den Drachen erwecken.



Engagement

Eine Weltmeisterschaft in Schwerin wäre ohne das Engagement zahlreicher Helfer, Sponsoren und Partner nicht möglich. Zu den Unterstützern der Internationalen NDR Drachenboottage gehören

- Stadt Schwerin
- Eurawasser
- Sparkasse Schwerin
- Stroer
- Sparkassen Verbund
- toom Baumarkt
- Stadtwerke
- WAG
- AOK
- WGS
- Grabower Küsschen
- Sieben-Seen Sportpark
- Schweriner Fleischwaren
- Mercedes Benz
- HELIOS Kliniken
- Fruchtquell
- Einfach anfangen
- Plaza Schwerin
- Handelshof
- AWO
- D.I.E. Hausmeister
- Mega Movies
- NDR
- SVZ
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Unternehmerverband
- Kanurenngemeinschaft
- maxpress event
- mehr als 150 ehrenamtliche Helfer

Personalien

Hans Christian
Mennenga (27),
N-Joy-
Modera-
tor aus
Hamburg,
war



begeistert vom Drachenbootfest am Faulen See. Zwei Tage lang sorgte er im Juni während der Schülermeisterschaften für Stimmung unter Paddlern und Besuchern. Ich habe selbst mal versucht, zu paddeln, sagt Mennenga, und weiß, dass das nicht ganz leicht ist. Der Teamgeist und die Begeisterung, mit der die Schüler hier am Start sind, das ist schon klasse. Mennenga, der neben seiner Moderatorentätigkeit noch Literaturwissenschaften studiert, hat zugesagt, im nächsten Jahr wieder in Schwerin dabei zu sein.

Der Blick durch den Sucher gibt der Welt einen Rahmen. Die fließende Gegenwart löst sich mit einem Klick in einen einzigen Moment auf. Einer, der wie kein anderer Gegenwart in Momenten zu fixieren weiß, ist der Fotograf Ernst Höhne. 46 von 60 SVZ-Jahren war der heute 72-Jährige an Bord der Schweriner Tageszeitung.

„Wenn er fotografiert, vergisst er die Welt“, sagt Rita Höhne, „das ist immer noch so.“ Als sie 1950 ihre Lehre zur Schriftsetzerin bei der Schweriner Volkszeitung beginnt, ist ihr späterer Ehemann, Ernst Höhne, schon da. Ebenfalls als Lehrling - in der Ausbildung zum Chemigraphen. Heute ist dieser Beruf aus der Welt des Zeitungs- und Buchdrucks am technischen Fortschritt verstorben. Der Umgang mit den ätzenden Substanzen macht, dass Höhnes Körper rebelliert. Eine Berufskrankheit ebnet den Weg zur Berufung: Nach einem Volontariat im Fach Bildjournalistik und einigen Jahren als Redaktionsassistent arbeitet Höhne fest im Ressort Lokales und Wirtschaft und ist von nun an ein Reisender. Immer unterwegs, den riesigen weinroten Fotokoffer geschultert, führt ihn sein Weg quer durch die drei Nordbezirke und weiter zur Messe nach Leipzig und - natürlich - bis ins politische Epizentrum Berlin. Seine Frau Rita zieht die zwei Kinder groß. Rückblende: In Königswald, in Nordböhmen, wird Ernst Höhne 1932 geboren. Die

Umsiedelung nach dem Krieg, ob Flucht oder Vertreibung die richtigen Begriffe sind will Höhne heute nicht entscheiden, lässt auch seine Familie nicht unberührt. „Aus heutiger Sicht war das ein Scheideweg: Es

Was macht eigentlich...



Ernst Höhne (72)

Fotograf der SVZ im Ruhestand

„Ich stand vorn. Die anderen konnten drüber gucken.“

gab zwei Züge für die Flüchtlinge, einer fuhr nach Mecklenburg, einer nach München“, erzählt Ernst Höhne. In Gadebusch beendet er die Schule, wenig später hilft er bei einem alten Fotografen aus. Eine Annonce bringt ihn in den Lehrberuf und beendet hier

die Rückblende. Wenn Ernst Höhne heute von seiner Arbeit erzählt, geht nichts ohne Bilder. Immer wieder springt er auf, sucht, blättert, findet, zeigt vor. Zum Beispiel sein erstes in der SVZ veröffentlichtes Foto: Eine Demonstration auf dem Schweriner Markt: Fahnen, offene Gesichter unter heute fremd wirkenden Frisuren. Oder die vermeintliche Luftaufnahme vom einsam auf dem Acker stehenden Fernsehturm. „Luftaufnahmen durften wir ja nicht machen. Da bin ich dann auf die Antenne neben dem Fernsehturm geklettert und hab das Bild von da gemacht.“ Die Täuschung ist perfekt. Ein einmaliges Foto mit Wirkung bis heute gelingt Ernst Höhne 1965 in der Kongresshalle. Satchmo Louis Armstrong bläst die Backen auf, Schweißperlen funkeln auf schwarzer Haut. Das Bild ist kürzlich auf dem CD-Cover des Berliner Konzertmitschnitts erschienen. Natürlich ist auch die Wendezeit in Höhnes Archiv dokumentiert: die Kundgebungen auf dem Alten Garten, Menschen, die auf Züge aufspringen. Seine ersten Luftaufnahmen hat er durch die matten Scheiben eines ehemaligen Düngerstreuers gemacht. Wenig später fliegt er zu den Gebirgsjägern in einer Transall übers Land, bereist Europa, beruflich und in Familie.

An den Wänden des Wohnzimmers von Rita und Ernst Höhne aber hängt nicht Italien, hängen nicht die Alpen. Ein einmalig-glutroter Schweriner Himmel zieht die Blicke auf sich, Moment gewordene Gegenwart, erwischt vor einem Weststadtfenster.

Kindergarten für ALLE

Projektwoche zur Gesundheit bekam sportlichen Schluss

Retgendorf • Ein großes Sportfest auf den Wiesen war im Juni der Abschluss einer Projektwoche im Retgendorfer „Kindergarten für ALLE“. Fern ab von gern zitiertem Bewegungsmangel robbten, warfen, rannten und sprangen die Kinder an insgesamt sechs Stationen. Vorgegangen war eine Woche rund um das Thema Gesundheit.

Mit einem kleinen Gummistiefel in der Hand steht die fünfjährige Maike am Seil, das den Abwurf markiert. Ein Schwung und das Geschoss saust durch die Luft. „Vier Meter fünfzig“, ruft Alexander Kern. Er hat zwei Kinder im Kindergarten für ALLE, betreut heute den Gummistiefelweitwurf. Nebenbei geht es darum, rote Bälle in ein Fass zu werfen. Für die Kleineren steht ein Wäschekorb als Ziel bereit. Hier nehmen Jana Wolff und Imke Hohlt die Sportler in Empfang. „Ich finde es sehr gut, dass sich die Kinder in den Projektwochen ganz intensiv mit einem Thema beschäftigen. Und da lassen sich die Erzieherinnen hier auch immer etwas Neues einfallen. Als es um witterungsgerechte Kleidung ging, gabs zum Beispiel eine Modenschau mit den Kleinen“, erzählt Jana Wolff. Sie ist die



Sportfest im Kindergarten für ALLE: Bei Jana Wolff (re.) und Imke Hohlt musste der Ball ins Fass. Für die Kleinen galt: Das Runde muss ins Eckige - in den Wäschekorb Foto: tn

Mutter von Maike, die eben noch voller Elan den Gummistiefel schleuderte. Vor dem gemeinsamen Frühstück und dem Morgenkreis ging es in dieser Woche jeden Tag zum kneippischen Tautreten raus auf die Wiesen. „So haben die Kinder auch den Namen Kneipp schon einmal gehört und konnten selbst erfahren, wie sich diese Art der Gesundheitsvorsorge anfühlt“, sagt Kindergartenleiterin Angela Folgmann. Ein gemeinsamer Wandertag mit Picknick in der Natur - eine kindgerecht vermittelte Haltungsschule, ein großes Büfett mit gesunden Leckereien von den Kindern selbst zubereitet - nichts fehlte in dieser

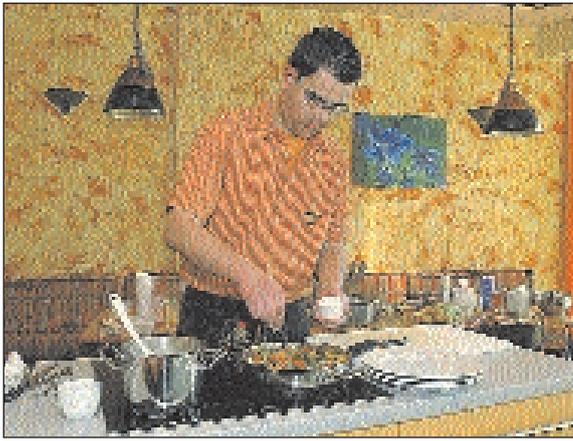
Projektwoche. „All diese Vielfalt können wir nur bieten, weil die Eltern kräftig mit-helfen“, betont Angela Folgmann. Hinter dem Kindergarten ist inzwischen Tempo gefragt: Einen Hindernisparcour gilt es möglichst schnell zu überwinden. „Hier sind die Olympiasieger von morgen“, scherzen die Eltern, die nebenbei beim Sprint die Zeit nehmen. Weit- und Hochsprung in der großen Sandkiste des Kindergartens sind die letzten Stationen. Und wenn es auch bis zum Olympiasieger noch ein wenig dauert: Im Anfeuern haben sich die Kinder schon heute als Meister erwiesen. tn

Fakten

Diakoniewerk
Neues Ufer gGmbH
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe
Tel. 03866/67-0
Fax 03866/67-110
www.neues-ufer.de
info@neues-ufer.de

Ev. Integrativer Kin-
dergarten für ALLE
Sperberweg 10
19067 Retgendorf
Tel.: 03866/401797

Ansprechpartnerin:
Leiterin Angela Folg-
mann
E-Mail: afolgmann@
neues-ufer.de



„Mir ist es wichtig, akkurat zu arbeiten“: SingleCook-Kandidat Jan Dobbertin brutzelte eine leckere Gemüsepfanne

Ein komplettes Menü sollte die Jury bezaubern: SingleCook-Kandidatin Sophie Kirschke legte sich dafür mächtig ins Zeug

SingleCook - das Kochduell für Singles - hinterließ die Jury in Entscheidungsnot

Ehrgeiz an Töpfen und Pfannen

Schwerin • Am Ende kürte die Jury gleich zwei Sieger: Mit einem Unentschieden endete „SingleCook“ - das Kochduell für Singles. Organisiert von Pitsch Küchen & Bäder und ausgerichtet im Sportpark-Restaurant „Seven“ war das Kochduell bestimmt von fröhlicher Atmosphäre und ehrgeizigen Mitstreitern.

Die 18-jährige Sophie Kirschke und der 22-jährige Jan Dobbertin hatten sich in der Bewerbungsphase mit ihren Rezeptvorschlägen durchgesetzt und durften mit ihren Gerichten an die im Restaurant „Seven“ aufgebauten Küchen. Gefragt waren Kochideen, die sich schnell umsetzen lassen und einem allein oder einem kleinen Freundeskreis richtig gut schmecken. Die Bewertung - da war sich die Jury, bestehend aus der Seven-Köchin Kathleen Knickrehm, Bodo Pitsch und Maik Wagner von Pitsch Küchen & Bäder und dem hauspost-Redakteur Thomas Naedler einig - sollte zu gleichen Teilen die Fähigkeiten am Herd, das Aussehen und den Geschmack des Gerichts berücksichtigen.

Ehrgeiz an Töpfen und Pfannen

Während Sophie Kirschke mit Gemüse-Schinken-Röllchen, Crépés und einem Kokosshake auf ein kleines Menü setzte, verließ sich Jan Dobbertin ganz auf seine frische Gemüsepfanne. „Für mich war es wichtig, akkurat zu arbeiten und in der Zeit zu bleiben“, so Dobbertin. Diese Haltung verwundert nicht, hat doch Jan Dobbertin Koch gelernt.

Ehrgeiz an Töpfen und Pfannen entwickelten beide - schließlich ging es nicht nur darum, vor dem Publikum im Restaurant Seven zu bestehen sondern auch darum, wer am Ende mit seinem Freundeskreis auf die Bowlingbahn des Sieben-Seen-Sportparks durfte. Das Organisationsteam um Küchenexperten Bodo Pitsch hatte sich alle Mühe gegeben, den Kandidaten optimale Bedingungen zu schaffen. Zwei Küchenzeilen waren dafür eigens aufgebaut worden,



Seven-Köchin Kathleen Knickrehm, Bodo Pitsch, hauspost-Redakteur Thomas Naedler und Sophie Kirschke (v.li.) Fotos: max



Die Jury: Seven-Köchin Kathleen Knickrehm, Maik Wagner von Pitsch Küchen & Bäder, Bodo Pitsch und hauspost-Redakteur Thomas Naedler (v.li.)

nagelneue Cerankochfelder ließen die Herzen der Kandidaten und aller Hobbyköche im Publikum höherschlagen. Zutaten, Gewürze, Kochgeschirr - alles stand bereit.

Vorsprung und Aufholjagd

Im Wettkampf selbst erkochte sich Jan Dobbertin schnell einen kleinen Vorsprung.

Gerade in den Vorbereitungsarbeiten konnte der junge Mann seine Berufserfahrung ausspielen. Und auch angerichtet machte sich die Gemüsepfanne sehr gut. Doch Sophie Kirschke hielt dagegen. Besonders ihre Crépés mit exotischen Früchten und Sahne sahen toll aus und brachten die Geschmackssensoren der Jury mächtig in Bewegung. So war dann auch das Testessen eine kulinarische Herausforderung: Jedes Jurymitglied probierte jedes Gericht, ließ sich aber was die Bewertung betraf noch nicht in die Karten gucken.

Versöhnliches Ende

„Das war schon ein richtiger Wettkampf“, sagt Organisator Bodo Pitsch, „Dennoch wurde viel gelacht und ich denke, das Juryurteil ist absolut gerechtfertigt.“ Als sich nämlich die Jury zur Beratung zurückzog, folgte eine heiße Diskussion. Wie sich schon abgezeichnet hatte, favorisierte Kathleen Knickrehm die fachmännische Arbeit von Jan Dobbertin und auch Maik Wagner von Pitsch Küchen & Bäder fand mehr Freude an der Gemüsepfanne. Bodo Pitsch und Thomas Naedler hingegen sahen das kleine Menü vorn. Und weil sich die Meinungen nicht in Übereinstimmung bringen ließen, verkündete Bodo Pitsch dem Publikum gleich zwei Sieger.

Entsprechend locker und fröhlich ging es dann auch auf der Bowlingbahn zu. „Für mich war das toll, weil ich gleich meine Geburtstagsfeier hierher verlegen konnte“, freut sich Sophie Kirschke, die zwei Tage zuvor 18 geworden war. Jan Dobbertin: „Es hat zwar an diesem Abend nicht gefunkt, aber es war ein großer Spaß. Und vielleicht entdeckt mich ja in der hauspost eine junge Frau, die Lust hat, mich näher kennen zu lernen. Ich bin ja nicht Single aus Überzeugung“, lacht der junge Mann. Dem will sich natürlich auch die Redaktion nicht verschließen: Wer neugierig auf den 22-Jährigen geworden ist, kann sich bei Pitsch Küchen & Bäder melden - Tel. 61 11 51 - oder bei der hauspost unter Telefon 760 52 52 bzw. hauspost@maxpress.de.

PITSCH

Kontakte

Pitsch
Küchen & Bäder
 Werkstraße 700
 19061 Schwerin
 Tel. (03 85) 61 11 51
 Fax (03 85) 61 11 53
 Internet: www.pitsch-kuechen.de
 E-Mail
 info@pitsch-kuechen.de

Küchen

- umfassende Beratung
- professionelle Planung
- Qualitätsgeräte führender Hersteller
- schnelle Lieferung
- professionelle Montage
- KÜchenergänzung
- KÜchenumzug
- Entsorgung der alten KÜche

Bäder

- Beratung, Planung, Lieferung, Montage - alles aus einer Hand
- Bad-Ergänzung, -Umbau und -Renovierung
- stÄndige Ausstellung mit 17 BÄdern
- 450 MusterbÄder
- 15.000 Kombinationen möglich
- 400 verschiedene Armaturen
- Entsorgung des alten Bades

Korkfußböden

- Beratung vor Ort
- Vermessung und Zuschnitt
- fachgerechte Verlegung und Reparatur
- Koordination mit anderen Gewerken
- Entsorgung des alten Bodenbelags

Sauna

- Beratung, Planung, Lieferung, Montage
- zwei Saunen in der Ausstellung
- 45 Mustersaunen verfügbar
- Infrarot-WÄrmekabinen

Arbeiten Hand in Hand Kanalsanierung in der Körnerstraße

Fakten

Baubüro eingerichtet
Noch bis Ende Oktober werden die Bauarbeiten in der Fritz-Reuter-Straße andauern. Immer mittwochs um 14 Uhr findet eine Bauberatung im Baustellenbüro, Fritz-Reuter-Str. 56, mit den Bauherren WAG und SAE sowie den ausführenden Gewerken statt. Anwohner und Gewerbetreibende erhalten dort detaillierte Informationen und finden Ansprechpartner für ihre Fragen. Darüber hinaus stehen Doris Lange, Telefon: 6 33 15 57, und Hans-Georg Blunk, Telefon: 6 33 15 65, zur Verfügung.

Trinkwasserfrühstück
Bei einem Trinkwasserfrühstück im Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft (WAG), des Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerks und des Gesundheitsamtes mit Betreibern von Trinkwasseranlagen. Themen waren die neuen Rahmenbedingungen zur Trinkwasserhygiene und die gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasseranlagen. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, dass Installation und Wartung von Trinkwasseranlagen im Haus ausschließlich von Fachleuten vorgenommen werden sollten. Gerade bei Warmwasseranlagen können falsche Einstellungen und fehlende Dämmung zur Entstehung von Keimen führen. Regelmäßige Prüfungen sind deshalb für Privathaushalte und öffentliche Einrichtungen unabdingbar.

Altstadt • Am 25. Juli beginnt die Schweriner Abwasserentsorgungsgesellschaft (SAE) mit der Sanierung des Abwassermischkanals in der Körnerstraße. Am 9. September werden die Arbeiten der SAE beendet sein, dann beginnt die Stadt Schwerin mit der Neugestaltung von Straße und Gehwegen. Diese Arbeiten sollen dann im ersten Quartal 2006 enden. Zwischen der Bebelstraße und der Apothekerstraße wird der Kanal komplett ausgetauscht - umfangreiche Erdarbeiten sind dafür nötig. Zwischen Apothekerstraße und Puschkinstraße wird ein sogenannter Inliner eingesetzt, der dem Kanal innerlich eine neue Hülle verpasst. Zwar gibt es hier keine größeren Erdarbeiten, aber die schwere Technik wird dennoch auch in diesem Bereich eine Vollsperrung nötig machen.



In der Körnerstraße beginnen die Arbeiten von SAE und Stadt am 25. Juli Foto: max

Hitzeperioden können Trinkwasser nichts anhaben

Qualität und Menge gesichert

Schwerin • Noch fiebern alle einem heißen Sommer entgegen. Ob aber längere Hitzeperioden Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung haben, das wollte *hauspost* von Gesine Strommeyer (Foto), der Geschäftsführerin der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft (WAG), wissen.



hauspost: Frau Strommeyer, wird in einem langen, heißen Sommer das Trinkwasser knapp? Müssen wir sparen?

Strommeyer: Keinesfalls. Wir fördern für die Trinkwasserversorgung Grundwasser aus geschützten, genau analysierten Vorkommen in 60 bis 90 Metern Tiefe. Dort steht völlig unabhängig vom Wetter stets ausreichend Wasser zur Verfügung.

hauspost: Ist auch die Qualität des Wassers dort unabhängig vom Wetter?

Strommeyer: Genau. Die Trinkwasserversorgung ist immer eine Sache der Planung über Generationen hinweg. Als die Vorkom-

men erschlossen wurden, fand eine detaillierte Prüfung von Menge, Qualität und Beschaffenheit des Umfelds statt. Hier können wir auf die Arbeit unserer Vorgänger bauen. Wir wiederum stellen sicher, dass auch nachfolgende Generationen so gute Ressourcen nutzen können.

hauspost: Gibt es denn in Hitzeperioden Probleme bei der Aufbereitung oder auf dem Weg zum Verbraucher?

Strommeyer: Auch hier ein klares Nein. Das Wasser behält während der Aufbereitung seine Temperatur aus der Tiefe und erwärmt sich auf dem Weg zum Verbraucher nur ganz geringfügig. Qualitätsminderungen durch Erwärmung oder Fremdeinwirkung sind ausgeschlossen.

hauspost: Also kein Grund zur Sorge?

Strommeyer: So ist es. Dort, wo Trinkwasser gebraucht wird, soll es genutzt werden. Niemand soll Wasser verschwenden, aber Sparen ist definitiv nicht nötig.



Die Betriebsratsmitglieder Volkhard Zillmann und Katrin Lübke mit Jugend- und Auszubildendenvertreter Martin Linsel (v.li.) auf der Kläranlage in Südb
Foto: max

Betriebliche Mitbestimmung extra für die Jugend

Lehre in Sachen Demokratie

Schwerin • Martin Linsel ist 19 Jahre alt und beendet noch im Juli seine Ausbildung bei der WAG. Als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) nimmt er für seine jungen Kollegen das Recht auf betriebliche Mitbestimmung wahr.

Am 28. Juli ist es mit der letzten Prüfung geschafft, dann ist Martin Linsel „Fachkraft für Abwassertechnik“. Seit dem November 2004 bereits ist der junge Mann in der JAV Ansprechpartner für sieben andere Azubis und alle Mitarbeiter der WAG unter 25 Jahren. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist wie der Betriebsrat ein Gremium der

betrieblichen Mitbestimmung für die Arbeitnehmer. Über die JAV nimmt Linsel auch an Betriebsratssitzungen teil. Bei einer Mitarbeiterversammlung hat Linsel den Kollegen seine Aufgabe vorgestellt, die Grundlagen der Arbeit erklärt. „Bisher waren es eher kleine Dinge, die angefragt wurden. Zum Beispiel, ob die Fahrtkosten für den Berufsschulweg erstattet werden“, sagt Linsel. Schnell hatte er die gute Nachricht parat: Ja. Sie werden erstattet. In jedem Jahr bildet die WAG über den eigenen Personalbedarf hinaus aus. In diesem Jahr beginnen drei junge Menschen ihre Ausbildung bei der WAG.

Team „WAGwürmer“

WAG setzt sich ins Drachenboot

Schwerin • „Alle in einem Boot“ heißt es in diesem Jahr auch für die WAG. Mit ihrem Drachenbootteam „Die WAGwürmer“ läuft das Training für den Start bei den Corporate Games am 16. und 17. Juli seit Anfang Juni (Foto). „Ob wir vorne mitfahren, ist nicht ganz so wichtig. Das Training jedenfalls macht viel Spaß“, sagt Jörg Flissakowski, Mannschaftskapitän der „WAGwürmer“.



Erste Pflegenetz-Zentrale in Schwerin und Mecklenburg hat sich vergrößert

Angebote erweitert und vernetzt

Schwerin • Über die Service-Hotline 0700/40 60 40 60, sie ist rund um die Uhr geschaltet, werden Aufträge zur Pflege, Beratung und für Serviceleistungen angenommen und weiter vermittelt. Vier private Krankenpflegedienste sind in einer Zentrale vereint. Examierte Pflegefachkräfte sorgen für optimale Betreuung und Pflege in Schwerin und Umgebung.

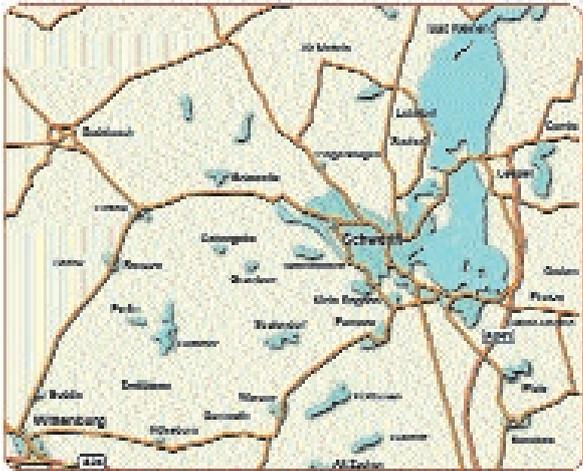
Jeder der vier Pflegedienste bietet für seine Patienten ein auf deren ganz spezielle Bedürfnisse ausgerichtetes Leistungsspektrum an. Darüber hinaus kooperieren die Dienste mit medizinischen Einrichtungen, Apotheken, Sanitätshäusern und weiteren Anbietern rund um Gesundheit und Pflege. So wird umfassende pflegerische Versorgung für alle Patienten gewährleistet.

Jedes Team verfügt zusätzlich über speziell ausgebildete Fachkrankenschwestern für Diabetologie, Intensivpflege, künstliche Ernährung, für die Betreuung von Demenzkranken aber auch speziell ausgebildete Krankenschwestern für die Pflege von schwerstkranken Säuglingen und Kleinkindern kommen zum Einsatz.

Qualitätsgerechte, ganzheitliche Pflege, Betreuung und Beratung für Patienten und Angehörige in Schwerin und der weitere

Pflegenetz-Zentrale
Rahlestedter Straße 29
19057 Schwerin

Tel.: 0700 4060 4060
info@pflegenetz-zentrale.de
www.pflegenetz-zentrale.de



Gerdien Meyer & Co. GmbH



Silvia Kuschke & Partner GmbH



"Pflege by Plus" Schwerin



Gertrud + Ingrid

Vier private Pflegedienste im Verbund der neuen Gesundheitszentrale versorgen, neben Schwerin, auch das Umland. Über die rund um die Uhr geschaltete Service-Hotline 0700/40 60 40 60 erhalten Sie schnelle und kompetente Hilfe aus einer Hand

Ausbau der Betreuung im ländlichen Bereich, weit über Schwerins Stadtgrenzen hinaus, ist gemeinsames Ziel aller vier. Ihr Beispiel macht Schule: Bereits jetzt

melden sich zahlreiche Pflegedienste aus anderen Bundesländern, die die Idee der Pflegedienstvernetzung großartig finden und ebenfalls kooperieren wollen. *hs*

Service

Service-Nummer

0700/40 60 40 60

Rund um die Uhr
Unsere Leistungen

- Leistungen der Pflegeversicherung
- medizinische Behandlung
- Aktivierende Pflege, Mobilisierung, individuelle Betreuung
- Beratung und Schulung von Angehörigen
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Betreuung Demenzkranker
- Sterbebegleitung
- Haushaltshilfen
- Intensivpflege

Drei Stadthäuser entstehen in Lankow/Große Grundstücke nahe am See

In der Stadt wohnen und Seeluft schnuppern

Lankow • Baugebiete in und um Schwerin gibt es zuhauf. Doch die schwierige Entscheidung, ob man lieber innenstadtnah oder im Grünen wohnen möchte, ist bei den drei neuen Stadthäusern in Lankow hinfällig. Dort hat man beides.

So ein Juwel, wie es jetzt an der Gadebuscher Straße in Lankow entsteht, gibt es in Schwerin in diesen Tagen äußerst selten.

Mecklenburger Nordhaus GmbH baut dort drei individuelle Stadthäuser, in direkter Nachbarschaft zu einem bestehenden Einfamilienhausgebiet.

Das besondere daran ist nicht nur die innenstadtnahe Lage mit einer hervorragenden Verkehrsanbindung. Vor allem die großen Grundstücke (bis 787 qm) bieten für potenzielle Käufer hervorragende Gestaltungsmöglichkeiten. Südlich und sonnig ausgerichtet, ist jede Menge Platz für

eine große Terrasse, den eigenen Gemüsegarten oder wahre Blumenparadiese. Und auch auf ein Gartenhäuschen muss keiner verzichten. Wer sich bei hochsommerlichen Temperaturen nach einer Abkühlung sehnt, ist zu Fuß in wenigen Minuten am Lankower See. Ein seltener Luxus in der „Stadt der sieben Seen“.

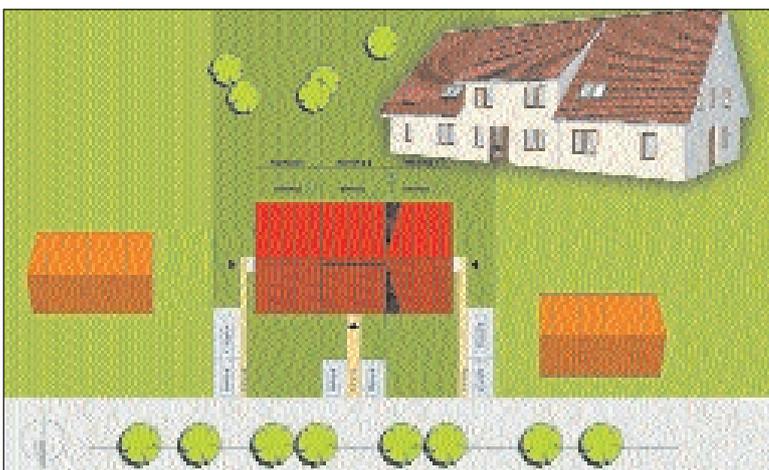
Von der Gadebuscher Straße aus sind die drei Stadthäuser zurückgesetzt. Dadurch liegen sie nicht nur ruhiger - vor der Haustür kann auch ein schöner Vorgarten oder ein Carport entstehen. Baubeginn soll innerhalb der nächsten sechs Wochen sein. Interessenten melden sich daher möglichst bald bei nebenstehenden Ansprechpartnern.

Fakten

Haus 1: Grundstück 740 qm, Wohn-/Nutzfläche 149 qm, vier Zimmer, Küche HWR, Bad und Gäste-WC, Terrasse, Kaufpreis 188.000 Euro

Haus 2: Grundstück 472 qm, Wohn-/Nutzfläche 183 qm, vier Zimmer + Galerie, Küche HWR, Bad und Gäste-WC, Terrasse, Kaufpreis 198.000 Euro

Haus 3: Grundstück 787 qm, Wohn-/Nutzfläche 149 qm, vier Zimmer, Küche HWR, Bad und Gäste-WC, Terrasse, Kaufpreis 188.000 Euro. *cb*



Drei Stadthäuser mit großen Grundstücken entstehen an der Gadebuscher Straße



Fakten

VR Immobilien GmbH
Klaus Dieter Herrmann
Karl Marx Straße 4
19055 Schwerin
Fon 512404
E-mail info@vr-immo-schwerin.de
www.vr-immo-schwerin.de

Müggelspree Immobilien Consulting GmbH
Werner Hinz
Karl Marx Straße 4
19055 Schwerin
Fon 3978019
E-mail mueggelspree@aol.com
www.mueggelspree.de





Service

Olympiameile
2006 Meter misst eine Olympiameile. Wetten, dass Sie das auch schaffen?! Ob allein, mit dem Nachbarn, dem Sportverein, der Schule oder den Kollegen! Olympiameilen sammeln kann jeder in der Sportart seiner Wahl! Ein Stempel auf dem Meilenpassgenügt, um in der Lostrommel zu landen. Hauptgewinn ist eine Reise zu den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin. Gesucht werden außerdem der Meilenkönig, die aktivste Schule, die aktivste Firma, der meilenstärkste Verein, die fitteste Kommune und die aktivste Familie! Infos und Meilenpässe gibt es in jeder AOK-Geschäftsstelle, beim Landessportbund oder unter www.aok.de/mv und www.antennemv.de. Einsendeschluss ist am 31. Dezember 2005.

Eltern-Info

Schulsport
ABC-Schützen beim Schulsport heißt ein Falblatt, das kostenlos bei der AOK erhältlich ist. Das Kultusministerium, die Unfallkasse und die AOK Mecklenburg-Vorpommern geben Hinweise zur richtigen Sportbekleidung, zur Sicherheit und Gesundheit im Sportunterricht und sagen, worauf Schulanfänger achten sollten.

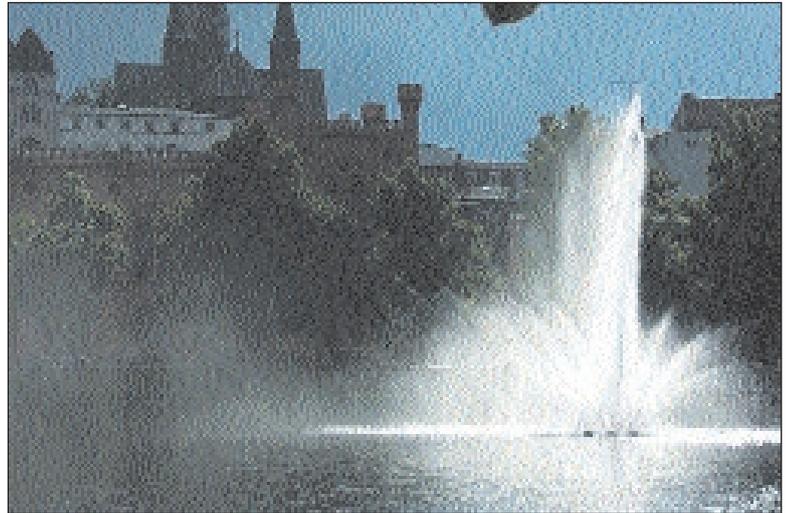
Klick man tau 2005: Jetzt startet 10. Sommer-Sonne-Gute-Laune-Fotowettbewerb

Originelle Schnappschüsse gesucht

Schwerin • Auch in diesem Jahr sollten der Fotoapparat und die dazugehörige „Klick man tau“-Teilnehmerkarte im Urlaubsgepäck nicht fehlen. Verblasen Erinnerungen doch manchmal schneller als einem lieb ist. Und am Ende lohnt es sich gar, die Schnappschüsse zu veröffentlichen - bei „Klick man tau“ 2005.

AOK, Schweriner Volkszeitung, Schweriner Express, Schweriner Sparkasse, Foto-Peeck, L'tur und der Nahverkehr Schwerin sind wieder auf der Suche nach dem schönsten Urlaubsfoto. Ob sportlich aktiv oder total relaxt auf dem heimischen Balkon - gesucht werden wieder Menschen, die gut drauf sind im Urlaub. Und so geht's: Fotografieren, das Bild 20x30 abziehen lassen und dann bei einem der Veranstalter abgeben. Ob digital oder normal fotografiert - bei Foto-Peeck bekommt man die Abzüge besonders günstig.

Für die Kategorien „Impressionen“, „Gut drauf im Urlaub“ und „Porträts“ werden wieder tolle Preise verlost. Eine Walking-Ausrüstung, eine Wochenendreise für zwei Personen und ein Reisegutschein von 500 Euro warten auf die Gewinner. Neu ist die



Schwerin ist immer einen Schnappschuss wert. 1000 Mal gesehen und immer wieder schön: der Pfaffenteich in der Abenddämmerung
Foto: Mursch

Kategorie „Alle Zehne“ - anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Fotowettbewerbes. Gesucht werden Bilder, die etwas mit der Zahl Zehn zu tun haben: Zehn Wanderer, zehn Kinder, zehn Radler, zehn Bäu-

me... Hier winkt ein Sonderpreis. Zehn Hobbyfotografen werden gemeinsam in die Luft gehen, denn es gibt eine Ballonfahrt zu gewinnen! Einsendeschluss ist am 30. September 2005.

Rundumschutz für die Gesundheit

Günstige Zusatzversicherungen

Altstadt • Ein kaputter Zahn, eine Erkrankung während des Auslandsurlaubes oder gar ein Krankenhausaufenthalt können ganz schön belastend werden. Um so besser, wenn man vorgesorgt hat. Mitglieder der Gesundheitskasse können ihren gesetzlichen Versicherungsschutz sinnvoll ergänzen - mit günstigen Zusatzversicherungen der DKV. Nachgefragt bei Kerstin Bastian (Foto) von der AOK in Schwerin.



hauspost: Warum braucht man eine Zusatzversicherung, wenn man gesetzlich krankenversichert ist?

Bastian: Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz hat zu vielen Veränderungen, teilweise zu Einschnitten im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen geführt. So werden zum Beispiel nur noch für Kinder oder schwer Sehbehinderte die Kosten für Brillen übernommen. Auch bei Auslandsreisen dürfen die Krankenkassen die Kosten für einen Rücktransport nach Deutschland nicht übernehmen. Hinzu kommt, dass man im Ausland häufig als Privatpatient behandelt wird - mit entsprechend hohen Kosten. Hier besteht die Möglichkeit, sich für dieses Risiko privat abzusichern.

hauspost: Wie?

Bastian: Mit günstigen privaten Zusatzver-

sicherungen. Die AOK kooperiert dabei eng mit der DKV, die seit mehr als 75 Jahren kompetenter Partner für Millionen Versicherte in Europa ist. Damit haben sich zwei starke Partner für den individuellen Gesundheitsschutz zusammengetan.

hauspost: Welche Vorteile ergeben sich daraus?

Bastian: Sicher kalkulierte Beiträge und vereinfachte Vertragsbedingungen sind Pluspunkte der Kooperation. Und auch bei den Beitrittsbedingungen für die Zusatzversicherung gelten günstige Konditionen, zum Beispiel eine vereinfachte Gesundheitsüberprüfung. Auch Wartezeiten im Rahmen der Tarife entfallen teilweise ganz. Für AOK-Kunden werden preiswerte Tarife angeboten, vor allem bei den Paketlösungen. Der Preisvorteil beträgt im Durchschnitt fünf bis acht Prozent.

hauspost: Was bedeutet das konkret?

Bastian: Man hat die Wahl zwischen ambulanten oder stationären Zusatztarifen. Zum Beispiel sichert der Zusatztarif AM7 das Risiko Zahnersatz, Sehhilfen und Auslandschutz im Paket ab. „AOK-Extra“ bietet noch mehr: Beispielsweise die Zusatzversicherung für die Erstattung von Zuzahlungen und die Leistung eines Heilpraktikers oder die Chefarztbehandlung im Einbettzimmer.

AOK-Gesundheitstelefon

Expertenrat rund um die Zähne

Altstadt • Zuzahlungen, Zusatzversicherungen, Festzuschüsse, Sonderbeitrag ab 1. Juli - verstehen Sie die Zusammenhänge? Seit Jahresbeginn gelten bei Zahnersatzbehandlungen auch neue Richtlinien: Für jede Art der prothetischen Behandlung gibt es einen festen Betrag, den die Kassen ihren Versicherten erstatten. Damit sind die Patienten direkte Vertragspartner der Zahnärzte. Um so wichtiger, über Alternativen und Zuschussmöglichkeiten Bescheid zu wissen.

Was ist zu beachten, wenn man sich für eine bestimmte Behandlung entscheidet? Welche Vor- oder Nachteile hat welche prothetische Versorgung? Was bringt eine Zusatzversicherung? Die AOK Mecklenburg-Vorpommern hilft, den Überblick zu behalten. Wer sich kundig machen will, hat am **14. Juli 2005 zwischen 12 und 18 Uhr** Gelegenheit dazu. AOK-Beratungszahnärztin Dr. Brigitte Sinke und weitere Experten stehen unter der Rufnummer 0385/ 308 309 Rede und Antwort.



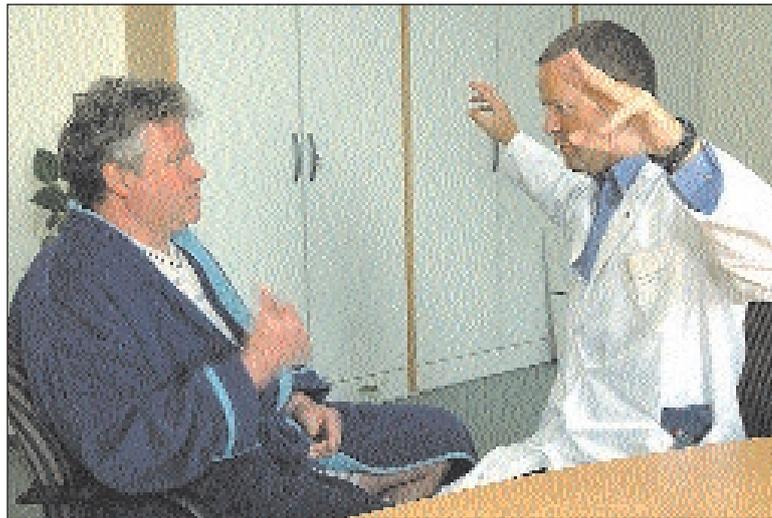
Schlaganfall

Und plötzlich verändert sich das ganze Leben

Lewenberg • Mehrere Tausend Menschen unserer Region erleiden pro Jahr einen Schlaganfall. Einer von ihnen ist Klaus Z.*. Er hatte Glück im Unglück: Nach einem Autounfall erkannten die Mediziner rechtzeitig die Symptome, sonst wären die Folgen für sein Leben verheerend. Nach der Behandlung in der Klinik für Neurologie der HELIOS Kliniken befindet er sich jetzt wieder auf dem Weg der Besserung.

Klaus Z. hat an einem Samstag gerade seine Arbeit für einen Bootsverleih beendet, fährt mit dem Auto ins Wochenende. Kurz darauf wird ihm ein bisschen schwindelig. Das nächste, an das er sich erinnert, sind kaputte Autos vor und hinter ihm. „Wäre ich nicht gerade innerhalb der Ortschaft unterwegs gewesen, wer weiß, was dann passiert wäre.“

Die Computertomografie im Krankenhaus zeigt: Schlaganfall. In Z.'s linker Gehirnhälfte ist eine Arterie geplatzt, Blut in das umliegende Gewebe gesickert, von einem Moment auf den anderen wichtige Funktionen außer Kraft gesetzt. Klaus Z. merkte nicht, wohin sein Auto mit ihm fuhr. Chefarzt Prof. Frank Block betreut den Patienten in der Klinik für Neurologie. „Die typischen Anzeichen eines Schlaganfalls sind



Prof. Frank Block (r.) testet mit Hilfe kleiner Übungen das Sehvermögen von Klaus Z. Den Patienten überraschte ein Schlaganfall auf der Fahrt mit dem Auto Foto: max

Lähmungs- oder Taubheitsgefühle auf einer Körperhälfte, Sprach- oder Sehstörungen“, weiß er, „Doch wie diese Geschichte zeigt, kann ein Schlaganfall auch nahezu unbemerkt passieren.“ Klaus Z. war kein typischer Risikopatient. Er raucht nicht, hat keinen zu hohen Blutdruck. Und doch, der Vater ist an einem Schlaganfall gestorben. „Das Risikofaktoren fehlen, heißt eben nicht, dass ein Schlaganfall nicht passieren kann“, versucht Prof. Block zu vermitteln „Und wie bei Herrn Z. können auch erbliche Faktoren eine Rolle spielen.“

Die Gehirnblutung ist eine mögliche Art des Schlaganfalls. In fast 90 Prozent der Fälle

dagegen tritt eine Durchblutungsstörung durch Aderverschluss auf und verursacht die genannten Beschwerden: Ein weiterer Patient zum Beispiel sah auf einmal doppelt und hatte plötzliche Müde-Wach-Phasen. Da er aber innerhalb von einer Stunde im Krankenhaus behandelt wurde, konnte das Blutgerinselfrechtzeitig aufgelöst werden.

Klaus Z. hat auch eine Woche danach noch Schwierigkeiten mit dem Sehen nach rechts. Doch die werden sich durch Therapie wieder geben und das Blut im Hirngewebe wird vom Körper abgebaut. Nur die Erinnerung an die schreckliche Autofahrt wird bleiben - auch wenn er längst wieder ganz gesund ist. fh

Kernspintomografie für verlässliche Schlaganfall-Diagnose

Ursachen und Folgen genau erkennbar

Lewenberg • Ein Schlaganfall kann in unterschiedlichen Formen auftreten. Durchblutungsstörung und Gehirnblutung können aber mit modernster Technik in kürzester Zeit erkannt werden.

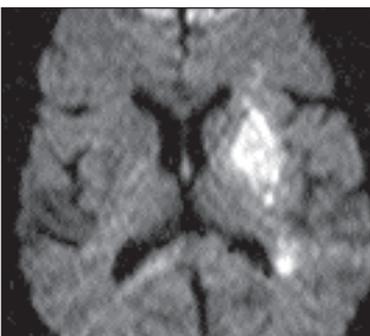
Die Kernspintomografie zeigt noch schneller als die Computertomografie, in welchem Bereich des Gehirns Schäden aufgetreten sind. Schnelligkeit zählt, denn noch immer besteht die Gefahr, an den Folgen eines Schlaganfalls zu sterben. Das Risiko bei der selteneren Form, der Gehirnblutung, ist mit

30 Prozent allerdings höher als bei einem Arterienverschluss.

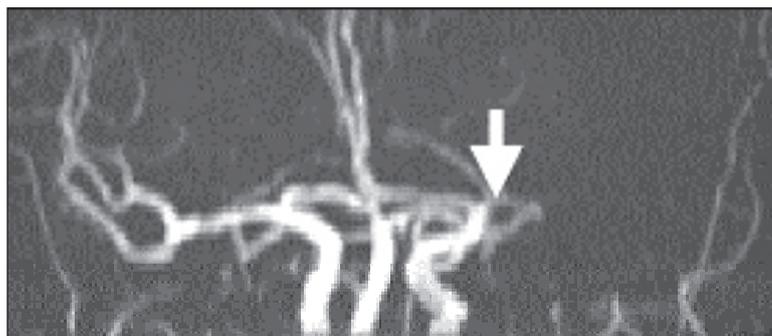
„Auf den Bildern der Kernspintomografie erkennt man die weißen betroffenen Bereiche“, so Prof. Frank Block, „Die helle Färbung entsteht durch eingelagertes Wasser in Folge einer Stoffwechselstörung wegen fehlender Durchblutung.“ Die linke Hirnhälfte ist betroffen, der Patient war eine Stunde auf der rechten Körperhälfte gelähmt und litt unter Sprachstörungen. Zu diesem Zeitpunkt sind die weißen Areale größtenteils irreparabel geschädigt. Ein weiteres Bild aus

der Kernspintomografie zeigt die Ursache der Durchblutungsstörung: Der weiße Pfeil weist auf eine verschlossene Ader hin. „Deutlich zu erkennen ist hier ein Gefäßabbruch, durch den der Blutfluss in der Hirnarterie unterbrochen wurde“, erklärt Prof. Block. In so einem Fall ist es dringend nötig, das Blutgerinself durch Medikamente aufzulösen, bevor weitere Bereiche geschädigt werden.

Zum Thema Schlaganfall informiert der Vortrag „Ein Schlag aus heiterem Himmel“, am 6. Juli um 17 Uhr im Haus O. fh



Querschnitt: Die weißen Bereiche in der linken Hirnhälfte sind geschädigte Zellen



Deutlich durch den Pfeil gekennzeichnet: Die Ursache der Durchblutungsstörung ist ein Gefäßabbruch im Gehirn Fotos: HEL



HELIOS
Kliniken Schwerin

Fakten

Klinikum

- Klinik f. Anästhesie u. Intensivtherapie
- Augenklinik
- Klinik f. Chirurgie
- Frauenklinik
- Hautklinik
- Klinik f. Hals-, Nasen-, u. Ohrenkrankheiten
- Klinik f. Kinder-, u. Jugendmedizin
- Zentrum f. Innere Medizin
- Klinik f. Kinderchirurgie
- Klinik f. Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
- Neuro- u. Wirbelsäulenchirurgie
- Klinik f. Neurologie
- Orthopädische Klinik
- Klinik f. Strahlentherapie
- Klinik f. Urologie
- Tumorzentrum

Institute

- Institut f. Transfusionsmedizin
- Institut f. Röntgendiagnostik
- Institut f. Nuklearmedizin
- Institut f. Laboratoriumsmedizin
- Institut f. Pathologie

Flemming-Klinik

- Klinik f. Abhängigkeitserkrankungen
- Klinik f. Alterspsychiatrie
- Klinik f. Kinder- u. Jugendneuropsychiatrie u. psychotherapie
- Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
- Klinik für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie
- Institutsambulanz
- Tagesklinik

Privatklinik

Wismarsche Str. 397
19055 Schwerin
Tel: (03 85) 5200
www.helios-kliniken.de

Konservative Therapie noch immer erste Wahl bei Bandscheibenvorfällen

Vorbeugen heißt: Muskeln stärken

Fakten

Margita Roß (66)

ist ehrenamtliche Schwimmlehrerin für die Kinder der Mitarbeiter im Rehaszentrum Schwerin. 1973 kam sie mit ihrer Familie aus Leipzig nach Schwerin. Von Beruf ist Margita Roß Grundschullehrerin, 1976 übernahm sie auf Grund ihrer Qualifikation als Schwimmmeisterin und Rettungsschwimmerin mit vier Kollegen den Schwimmunterricht für die Schweriner Schulen. Volleyball war lange ihre Leidenschaft und auch heute spielt für Margita Roß Sport noch eine wichtige Rolle, wenn auch nur noch für mich, um mich fit zu halten, wie sie sagt. Ausdauer- und Krafttraining an den Geräten im Rehaszentrum stehen für die 66-Jährige regelmäßig auf dem Programm.

**Kostenlos für**

Interessierte:
OP-vorbereitende
Gehschule mit Unterarmstützen nächster
Termin: 14. Juli,
15.30 Uhr

Rehaszentrum Schwerin

Tagesklinik für
Rehabilitative
Medizin
Ärztliche Leitung:
Dr. Peter Jokisch
Dr. Andreas Hensel

Wuppertaler Str. 38a
19063 Schwerin
Telefon 3 95 78-0
Fax 3 95 78-78
E-Mail: info@reha-schwerin.de

Schwerin • Die Wirbelsäule ist das größte und flexibelste Gelenk des Menschen. Sie ermöglicht es, dass wir unseren Oberkörper beugen, drehen und zu den Seiten neigen können. Eine ganz wichtige Rolle dabei spielen 23 gallertartige Scheiben zwischen den Wirbeln, besser bekannt als Bandscheiben.

In der Regel drängt eine der 23 Bandscheiben erst mit einem Vorfall ins Rampenlicht, einem Bandscheibenvorfall. Dabei drückt ein Teil dieser Scheibe auf benachbarte Nervenwurzeln oder das Rückenmark und verursacht so den typischen Schmerz. „In etwa 90 Prozent aller Fälle betrifft das den Bereich der Lendenwirbelsäule, in etwa zehn Prozent die Halswirbelsäule“, erläutert Dr. Peter Jokisch, ärztlicher Leiter des Rehaszentrums Schwerin. Vom kleinen Rückenschmerz zwischendurch unterscheidet sich ein Bandscheibenvorfall dadurch, dass der Schmerz in Bein oder Arm ausstrahlt, dort sogar zu Lähmungserscheinungen führen kann.

In der Therapie von Bandscheibenvorfällen erhält zu 95 Prozent die konservative Methode den Vorrang vor einer Operation. Eine Behandlung nach der konservativen Methode entspricht dem Rehakonzept und umfasst eine Kombination verschiedener physio- und sporttherapeutischer Maßnahmen. Dazu wird der Patient gezielt beraten und an sportliche Aktivitäten herangeführt,

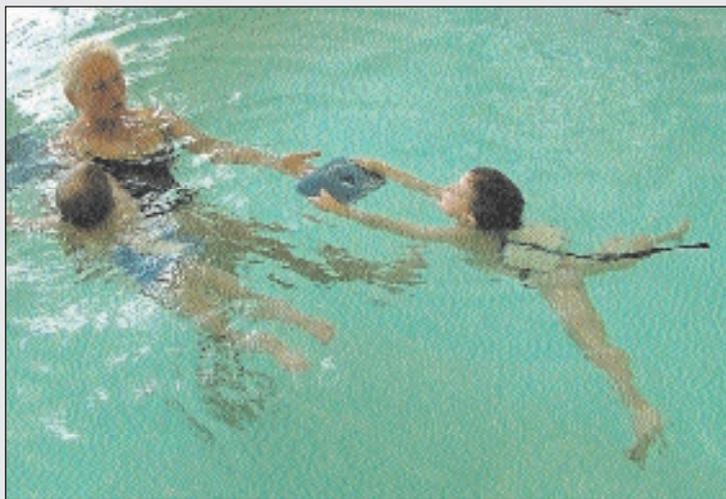


Dr. Peter Jokisch: Zwischen den Wirbeln sorgen die Bandscheiben für Flexibilität Foto: max

um sein Verhalten und seine Lebensgewohnheiten der Erkrankung gemäß zu beeinflussen. „Auch wenn die Methoden immer besser werden: Eine Operation birgt nunmal ein Risiko. Erst wenn die konservative Therapie nicht hilft, dauerhafte Lähmungserscheinungen auftreten oder die inneren Organe gefährdet sind, ist die OP unabwendbar“, so Dr. Jokisch. Im Rehaszentrum Schwerin betreffen etwa die Hälfte aller ambulanten Rehabilitationsmaßnahmen Patienten mit Bandscheibenproblemen. Wer dem Bandscheibenvorfall

vorbeugen will, dem bleibt nur Bewegung. Gerade Menschen, die lange in ein und derselben Haltung arbeiten, sind gefährdet, sollten mit „dosierter Aktivität“ gegensteuern und die eigenen Lebensgewohnheiten kritisch unter die Lupe nehmen. „Es gilt, die Rumpfmuskulatur zu kräftigen. Sie gibt der Wirbelsäule Halt. Gezieltes und dosiertes Krafttraining kann nicht nur im Rahmen der ambulanten Rehabilitation, sondern auch zur Vorbeugung genutzt werden“, erklärt Dr. Peter Jokisch.

Thomas Naedler



Neu Zippendorf • Immer freitags hallen helle Kinderstimmen durch das Bewegungsbad im Rehaszentrum Schwerin. Dann nämlich lernen die Kinder der Mitarbeiter dort schwimmen.

Anleitung erhalten die Kleinen von Schwimmlehrerin Margita Roß. „Die Kinder lernen tauchen, durch das Wasser gleiten, springen, richtig atmen. Gut ist, dass wir hier keinerlei Zeitdruck haben. Wenn ein Kind nach zehn Übungsstunden schon schwimmen kann - gut. Aber

wichtig ist vor allem, dass das Lernen mit Freude geschieht“, sagt Margitta Roß. Ihre kleinste „Schülerin“ ist etwas mehr als ein Jahr alt und planscht noch zusammen mit ihrer Mutter auf der kleinen Treppe, der Älteste kommt in diesem Jahr in die dritte Klasse. „Das eigentliche Schwimmen Lernen beginnt, wenn die Kinder vier Jahre alt sind“, erklärt Margitta Roß. Seit drei Jahren bereits können die Mitarbeiterkinder dieses Angebot nutzen. *tn*

Studie prüft Rückenschulen

Gezielte Bewegung ist der Königsweg

Schwerin • Traditionelle Rückenschulen, die darauf ausgerichtet sind, „rückengerechtes Verhalten“ zu vermitteln, sind wenig wirksam und können Bewegungsangst und übertriebene Aufmerksamkeit fördern. Das ergab eine Studie von Klaus Pfeifer, Professor am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität Erlangen. In der von der Bertelsmann-Stiftung initiierten Studie wurden zehn der am weitesten verbreiteten Rückenschulskonzepte analysiert und bewertet. Die Analyse zeigt: Rückenschmerzen und ihre Chronifizierung können am ehesten durch solche Konzepte vermieden werden, die Patienten an regelmäßige körperliche Aktivität heranzuführen und sie gezielt informieren. Auch Entspannungstechniken seien wichtige Elemente einer wirkungsvollen Rückenschule. Damit stützt die Studie das im Rehaszentrum Schwerin entwickelte Konzept des ATLAS-Rückentrainings. Unter dem Leitsatz „Ein starker Rücken ist gesund“ wird bei ATLAS mit gezieltem Training Rücken- und Bauchmuskulatur aufgebaut. Stete Wiederholung der Übungen sorgt dafür, dass sich die richtigen Bewegungsmuster dauerhaft festigen. *tn*

Vielfältige Angebote**Erst mit dem Bus zur Ostsee und abends zum Grillen**

Zippendorf • Langweilig wird es den Bewohnern der Pflegeheime und des Betreuten Wohnens nie. Die Wohnpark-Mitarbeiterinnen Herma Matzek und Annette Ulsperger sorgen immer wieder für Abwechslung. Ob Ausflug zum Erdbeerhof, eine Fahrt mit dem Ponny-Express, Open-Air-Konzerte oder großes Theater, fast jeder Bewohner des Wohnparks lässt sich davon begeistern.

Schon von weitem hört man das melodischen Klappern der Pferdehufe auf dem Asphalt. Langsam kommt die Kutsche näher, in das Klapp-Klapp mischen sich nun fröhliche Stimmen: „Wir haben wiedermal richtig Glück mit dem Wetter“ und „Kein Wunder, wenn Engel reisen“, hört man vom Wagen. Pferde und Wagen kommen vor der idyllischen kleinen Gaststätte „Tau Helga“ zum Stehen, Kellnerin Andrea begrüßt die Gäste und führt zur hübsch gedeckten Kaffeetafel.

„Heute haben wir uns für die Kutschfahrt entlang des schönen Schweriner Sees bis hierher nach Mueß entschieden und wir haben es überhaupt nicht bereut“, lachen



Bei herrlichem Sommer-Sonnen-Wetter besonders begehrt: nach gemütlicher Kutschfahrt

eine Einladung zum Kaffeeklatsch im „Tau Helga“

Foto: Schrenk

die Damen und Herren. Einige Tage später werden viele von ihnen dann den Klängen des Orchesters vom Mecklenburgischen Staatstheater beim Open-Air-Konzert auf der Sonnenterrasse des Wohnparks lauschen. „Ja, bei uns ist immer etwas los. Auch die Aufführung des Stücks 'Die letzte Nacht' von der Theatertruppe aus Pingelshagen kam sehr gut an. Wir versuchen stets unterschiedliche Programmangebote zusammenzustellen, damit möglichst für jeden etwas Passendes dabei ist“, erklärt Annette Uls-

perger.

„Besonders schön finden wir Ausflüge mit dem Bus. Wir freuen uns schon auf die Fahrt zum Erdbeerhof nach Warnsdorf“, hört man im Pflegeheim. Herma Matzek hat dafür einen großen Bus und ein Behindertenfahrzeug bestellt. „Wir werden fast den ganzen Tag unterwegs sein, da ist vorher allerhand zu bedenken und vorzubereiten, aber es freut mich, wenn allen Bewohner die Reise Vergnügen bereitet.“ *hs*

Wohnpark öffnete seine Türen**Ein Tag mit netten Gästen**

Zippendorf • Es hat schon Tradition, lädt der Wohnpark zum „Tag der offenen Tür“, lassen Besucher aus nah und fern nicht lange auf sich warten. In diesem Jahr war das Interesse besonders groß. Am Nachmittag und Abend dieses Tages feierten Bewohner und Mitarbeiter dann ihr großes Sommerfest.

Bis zum frühen Nachmittag war ordentlich Trubel auf dem Gelände des Wohnparks. Besonders für das vor einem Jahr neu eröffnete Haus II interessierten sich viele

Besucher. Wohnpark-Chef Jürgen Rathje und Leiterin Christel Kliemchen standen für Nachfragen und Informationen bereit. Bunte Marktstände und große Zelte verwandelten am Nachmittag das Areal in ein sommerliches Parkfest. Bei Kaffee und von der hauseigenen Küche und von Mitarbeitern selbst gebackenem Kuchen und Live-Musik feierten Bewohner, Gäste und Mitarbeiter eine zünftige Sommerparty. Gemütlich war auch der Abend, denn bei Ge grilltem und einem guten Tröpfchen kam so mancher in Stimmung. *hs*



Zieht immer wieder die Blicke auf sich: das neue Gebäude von Haus II

Foto: max

**Service**

Im Wohnpark
Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie,
Susanne Ziesemer
Öffnungszeiten

Mo. und Mit.
8 bis 12 Uhr,
13 bis 19 Uhr,
Di. und Do.
7 bis 12 Uhr,
13 bis 16 Uhr,
Freitag
8 bis 12 Uhr

Telefon
0385/2 18 20 80

Restaurant
äResidenz
Zippendorf

Lebensmittelmarkt
äEinkaufsquellö
mit Lieferservice

Friseur

Parkhaus
mit 250 Stellplätzen

Zentrale
0385/20 10 10-0
Telefax:
0385/2 00 20 57

Heimleitung
Pflegeheim
Schwerin-Zippendorf
GmbH
Ansprechpartner:
Christel Kliemchen
Telefon:
0385/20 10 10 11
Fax:
0385/2 00 20 57

Vermietung
Hanseat Vermittlung
von Immobilien
Büro Schwerin
Alte Dorfstraße 45
Telefon:
0385/2 00 20 56
Fax:
0385/2 00 20 57

Nahverkehr
Bus-Linie 6, ab Staufenbergstraße, Haltestelle Plater Straße

Im August wird gewählt**Künftig mehr Beirats-Mitglieder**

Zippendorf • „Wir sind wieder ein großes Stück gewachsen und wollen deshalb auch unseren Bewohnern in einem erweiterten Gremium Gelegenheit geben, ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge einzubringen“, erklärt Christel Kliemchen. Die erfahrene Leiterin des Wohnparks unterstützt deshalb den jetzigen Heimbeirat bei der Vorbereitung der Neuwahlen im August. Mit der Eröffnung von Haus II sind mehr als 80 Bewohner neu hierher gezogen. Auch sie sollen jetzt die Möglichkeit erhalten ihre Vertreter in den neu zu wählenden Heimbeirat zu schicken. Im neuen Beirat sollen es dann statt sieben neun Bewohner sein, die sich einmal im Monat treffen, um über das Leben in der Wohnparkgemeinschaft zu diskutieren. Ihre Anregungen, Wünsche und Vorschläge werden danach im Gespräch mit der Heimleitung erörtert. „Wir sind immer sehr interessiert an der Meinung unserer Bewohner. Schon in den vergangenen Jahren haben ihre nützlichen Hinweise, aber auch ihre Kritik, uns alle in unserer Arbeit und der Gestaltung des gemeinsamen Lebens im Wohnpark vorangebracht“, bestätigt Wohnpark-Chef Jürgen Rathje. *hs*



JRG BAUUNTERNEHMEN GmbH

Meisterbetrieb mit eigenem Handwerker-Team

Gründerstraße 43 • 13077 Lüttenhagen • Tel. 033071 4909-0 • Fax 033071 430 750
 oder besuchen Sie uns unter www.jrg-bau.de, e-mail anfrage@jrg-bau.de

Für jeden der passende Haustyp.



Wüstmark Wohnfläche: 96,51 m²



Parchim Wohnfläche: 104,86 m²
 schlüsselfertig 115.000,- €



Lankow Wohnfläche: 88,08 m²
 schlüsselfertig 96.800,- €



Malente Wohnfläche: 117,30 m²
 schlüsselfertig 115.900,- €



Wickendorf Wohnfl.: 159,58 m²
 schlüsselfertig 142.900,- €



Lüneburg Wohnfläche: 139,35 m²



Suckow Wohnfläche: 150,10 m²
 schlüsselfertig 150.000,- €



Friesland Wohnfläche: 148,76 m²



Schleswig 1 Wfl. 95,07 + 92,23 m²

Unser Top Angebot!



Bungalow Senior 1

Wohnfläche 81,22 m², DN 35° (DG ausbaufähig)

WZ, SZ, Gast, Küche, HWR, Bad

Grundstück in Schwerin Gartenstadt 430 m²
 schlüsselfertig 129.900,- €

Unser Top Angebot!



Winkel-Bungalow Senior 2

Wohnfläche 82,14 m², DN 35° (DG ausbaufähig)

WZ, SZ, Gast, Küche, HWR, Bad

Grundstück in Raben Steinfeld 657 m²
 schlüsselfertig 120.000,- €

Ehepaar Teichert hat ihren Traumbungalow mit hit gebaut

Wünsche wurden exakt umgesetzt

Wittenförden • Drei schlaflose Nächte hat es gedauert. Drei Nächte, in denen Petra und Bodo Teichert sich den Schritt überlegt haben, der ihr künftiges Leben verändern soll. Dann stand die Entscheidung fest: Im Dezember 2003 setzten sie ihre Unterschriften unter den Vertrag zum Kauf eines Bungalows in der neuen Gartenstadt. Jetzt steht der Einzug kurz bevor - und bei den Teicherts ist die Vorfreude riesig.

Zurück zum Anfang: Petra und Bodo Teichert waren eigentlich passionierte Mieter. 25 Jahre wohnten der Drucker und die Bibliothekarin in der Weststadt. „Dort haben wir sogar noch unsere Silberhochzeit gefeiert“, erinnern sie sich. Doch auch, wenn man es ihnen nicht ansieht, der 40. Geburtstag ist für beide schon eine Weile her und die Gedanken an die Zukunft wurden immer konkreter: Was ist in 20 Jahren? Wie entwickeln sich die Mietpreise in der Landeshauptstadt? Haben wir dann noch genug Geld zum Leben? „Immer wieder liest man doch davon, dass ein Eigenheim die beste Altersvorsorge ist“, meint Bodo Teichert. „Wir haben uns dann auch damit beschäftigt und irgendwann fiel uns eine Werbung von hit auf.“ Schnell war ein Gesprächstermin mit Peter Eckel von der hit vereinbart, ganz unbedarft und ein wenig skeptisch führen die Teicherts nach Wittenförden zum hit-Büro

- und waren überwältigt von dem regen Publikumsverkehr im Musterhaus: Außerdem hatte Eckel genau das, was sie wollten. „Für uns waren drei Dinge wichtig“, erzählt Petra Teichert. „Zum einen wollten wir einen Bungalow, da wir ja schon für die Zeit nach der Rente planten und dann keine unnötigen Barrieren im Haus haben wollten. Zum anderen sollte unser Haus möglichst zentral liegen und schließlich war auch wichtig, dass der Kaufpreis und damit die monatlichen Raten nicht zu hoch sind.“ Gemeinsam führen sie in die Neue Gartenstadt, wo damals - im zweiten Bauabschnitt - zwar noch Bagger

Die Eigenheimzulage gerät unter Beschuss

Wirtschaft

Das Nein der Bundesregierung zur Abschaffung der Eigenheimzulage und die niedrigen Zinsen machen den Eigenheimkauf in den letzten Monaten vor der bevorstehenden Bundestagswahl zur Erfolgsgeschichte!

und Bauarbeiter das Bild beherrschten. „Aber als ich zum ersten Mal am Platz unseres künftigen Bungalows stand, wusste ich, dass ist es“, so Bodo Teichert. „Die Lage ist einfach ideal, ruhig, aber dennoch so zentral, dass man in wenigen Minuten in der Innenstadt ist.“



Für 450 Euro ins eigene Haus



Petra und Bodo Teichert begutachten gemeinsam mit Peter Eckel ihren Bungalow in der Neuen Gartenstadt

Genauso entscheidend war für ihn jedoch, dass Eckel ihnen die Sorgen rund ums Thema Bauen und Finanzieren nehmen konnte. So riet er ihnen zum Beispiel zum Abschluss einer Rückkaufgarantie. „Wir fühlten uns von Anfang an kompetent beraten und hatten Vertrauen zu hit“, sagt Teichert. Und das änderte sich auch nach der Vertragsunterzeichnung, in der Bauphase, nicht. Denn Ehepaar Teichert hatte ganz konkrete Vorstellung über die Innenaufteilung des Bungalows: Ein großes Wohnzimmer mit offener Küche war ganz besonders wichtig.

Gemeinsam mit dem Bauunternehmer wurde jedes Detail genauestens besprochen und exakt umgesetzt. „Ich selber hab, was Bauarbeiten betrifft, zwei linke Hände“, weiß Bodo Teichert. „Ich wollte nichts selber machen und konnte mich mit jeder Frage an hit wenden.“ Das ihm dabei gerade eine geborene Schwerinerin bestens unterstützte, störte ihn nicht. „Die Bauleiterin, Maria Foltele, war ungemein kompetent und hatte alles auf dem Bau jederzeit im Griff.“

Jetzt steht der Einzug kurz bevor - und die Teicherts haben ihren Schritt nie bereut. Diverse weitere Käufer sind ebenfalls sehr zufrieden. Außerdem zahlt man monatlich circa 498 Euro, also vergleichsweise weniger als Miete an die Vermieter

Stadt-Terrassenhäuser entstehen

Familienhaus mit großer Dachterrasse

Gartenstadt • Dort, wo früher Kasernen standen sind gerade die ersten Bewohner in ihre Terrassenhäuser der Firma hit eingezogen. 132 qm (plus sonniger Dachterrasse!) stehen den jungen Familien zur Verfügung, sieben weitere werden noch gebaut. Von Anfang an konnten sie bei der Planung dabei sein und ihre Wünsche umsetzen. Und das zu einem günstigen Preis: Mit etwa 498 Euro im Monat ist er zum einen gut kalkulierbar, zum anderen mietähnlich. So wird die Belastung für das eigene Heim die Mietausgaben sogar unterschreiten.

Fakten

Peter Eckel (Foto)

kam



vor

mehr als 14 Jah-

ren nach Schwe-

rin. 1991 hat der

Hamburger die

Chance für

Wittenförden

erkannt und erste

Grundstücke

gekauft. Circa 175

Reihenhäuser,

Doppelhäuser und

fünf zusätzliche

Wohnblocks wur-

den dort von ihm

errichtet. Inzwi-

schen hat sich das

Dorf zu einer

Kleinstadt entwick-

elt, mit einem Ein-

kaufszentrum, wel-

ches Eckel an Net-

to, Volksbank etc.

vermietete.

Dadurch wurden

die